

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 15. März, 1900.

Nummer 21.

## Ausland.

Das britische Kriegsamt hat am 8. M. eine Depesche erhalten, welche meldet, daß 4 Offiziere und 72 Mann von Lord Kitchener's Regiment von den Buren gefangen genommen wurden, während sie einen Brunnen bewachten.

Der schließliche Kampf zur Entsetzung von Ladysmith hat laut offiziellen Berichten den Engländern 1859 Mann gekostet.

Gefangene Buren erklärten, daß Präsident Steijn nach einem neuen großen Erfolg der Engländer nach Pretoria gehen werde, um dort mit den entschlossenen Kämpfern seines Volkes den Kampf für die Befreiung der Burennation fortzusetzen. Die Tochter Steijn's, die Tochter eines schottischen Missionärs, befindet sich bei Verwandten in Schottland.

Die letzten Regenfälle haben Roberts Futter für seine Zugtiere verschafft. Nach ein großer Proviantzug ist im britischen Lager angekommen. Man erwartet mit Spannung Nachrichten von neuen Vorräten.

Ende letzter Woche meldete eine Depesche von Mafeking, daß dort Mangel an Nahrungsmitteln und große Noth herrschte. Der Typus fordert täglich Opfer.

Die Besatzung von Ladysmith hat die verlassene Stadt verlassen und ein Lager am Mooiflusse bezogen, wo die Truppen mehrere Tage bleiben werden, bevor sie nach dem Süden gehen. Sie sagen, daß die Straße nach Colenso Szenen biete, welche die aus Dantes Hölle übertrifft. Tote Menschen und Thiere lagen in allen Stadien der Verwesung umher. Manche nur oberflächlich Begrabene seien durch die Regenfälle der letzten Tage wieder ausgewaschen. Der Anblick und Geruch sei gleich furchterlich.

Daß die Rache einer Fürstin furdor ist, hat der chinesische Reform Agitator Kang Ju Wei erfahren, der den jetzigen (oder soll man sagen „gewesenen“) Kaiser von China durch seine radikalsten Tendenzen in solchen Trübel gebracht hat. Aus Rache gegen die Kaiserin-Mutter Tsu Hsi, welche ihm das Reform-Handwerk legte und ihn (schon) in die Flucht trieb, so daß der Fortschritt-Philosoph mit knapper Noth nach Japan entkam, schrieb Kang Ju Wei, den seine weiteren aus Respekt vor seinen Schwestern, Hari Kari und ähnlichen festlichen Einrichtungen des Dreiecks unternommenen Verfahrungen nach Britisch Columbia verschlugen, ein Buch, welches sich ausschließlich mit dem persönlichen Charakter der hohen Dame befaßt. Diese Broschüre, die nach Ansicht von Kennern die letzten bis vorliegenden „Sappho“ Dantes ganz bedeutend in den Schatten stellt, bringt angebliche Epigramme aus dem Leben der Herrscherin aller Begünstigten, welche ihr alle Lafter bis zum Kleinfußhölchen Charakter der hohen Dame befaßt. Diese Broschüre, die nach Ansicht von Kennern die letzten bis vorliegenden „Sappho“ Dantes ganz bedeutend in den Schatten stellt, bringt angebliche Epigramme aus dem Leben der Herrscherin aller Begünstigten, welche ihr alle Lafter bis zum Kleinfußhölchen Charakter der hohen Dame befaßt.

Die Broschüre, die nach Ansicht von Kennern die letzten bis vorliegenden „Sappho“ Dantes ganz bedeutend in den Schatten stellt, bringt angebliche Epigramme aus dem Leben der Herrscherin aller Begünstigten, welche ihr alle Lafter bis zum Kleinfußhölchen Charakter der hohen Dame befaßt.

In Victoria, B. C., traf am 8. d. M. die amtliche Nachricht ein, daß auf dem Dampfer „Nanyo Maru“ der bei Diamond Head, Port Townsend, angekommen ist, die echte Beulenpest herrscht.

In Sydney, N. S. W., starb am Freitag ein Knabe an der Beulenpest und ein neuer Fall ist amtlich berichtet worden.

Eine bakteriologische Untersuchung der Ratten, die an der Westfront von Melbourne gefangen wurden, hat ergeben, daß diese Thiere von der Beulenpest infiziert sind.

In Calcutta breitet sich die Beulenpest immer mehr aus. 411 Todesfälle fanden innerhalb einer Woche statt.

Am Freitag traf in London wieder einmal das Gerücht ein, daß Mafeking entsetzt sei, allein es ließ sich keine Begründung dafür finden. Man hat von der belagerten Stadt seit 19. Februar nichts mehr gehört, und deshalb ist man in London um ihr Schicksal sehr bekümmert.

M. Constans, der französische Gesandte bei der Pforte, ist soeben von Paris nach Konstantinopel zurückgekehrt. Wie er den türkischen Beamten mittheilt, herrscht in Ministerkreisen in Frankreich die Ansicht, daß ein Krieg Frankreichs gegen England unermesslich sei und höchstens bis nach der Ausstellung verschoben werden könne. Herr Constans ist sehr konservativ und gerade deshalb wird seinen Äußerungen viel Gewicht beigelegt.

Laut Meldungen der Zeitungs-Correspondenten, die sich bei Roberts' Heer befinden, nimmt die Zahl der Roberts gegenüberstehenden Buren beträchtlich zu. Der niedrigen Schätzung zufolge beträgt ihre Zahl 8000 bis 10,000 Mann, während kleinere Abtheilungen sich im Norden und Süden der britischen Linien zeigen. Am Sonntag wurde berichtet, daß die beiden Armeen die beiden Ufer des Modder-Flusses besetzt hätten.

Drei Beulenpestkränke befinden sich auf dem Dampfer „Kildurn“, der vorige Woche in der Kapstadt aus Rosario, Argentinien, ankam. Der Kapitän des Dampfers starb auf der Reise, vermutlichlich an der Beulenpest.

Aus Buenos Ayres wird eine Anzahl Beulenpestfälle offiziell berichtet. Die sorgfältigsten Vorkehrungen sind getroffen worden, um ein Sichausbreiten der Krankheit zu verhindern.

In Victoria, B. C., traf am 8. d. M. die amtliche Nachricht ein, daß auf dem Dampfer „Nanyo Maru“ der bei Diamond Head, Port Townsend, angekommen ist, die echte Beulenpest herrscht.

In Sydney, N. S. W., starb am Freitag ein Knabe an der Beulenpest und ein neuer Fall ist amtlich berichtet worden.

Eine bakteriologische Untersuchung der Ratten, die an der Westfront von Melbourne gefangen wurden, hat ergeben, daß diese Thiere von der Beulenpest infiziert sind.

In Calcutta breitet sich die Beulenpest immer mehr aus. 411 Todesfälle fanden innerhalb einer Woche statt.

Aus am 9. d. M. in London eingetroffenen Pressedepeschen geht hervor, daß die Buren während ihres Rückzuges von Desfontein den Briten bedeutende Verluste zufügten. General French's Kavallerie wurde zweimal zurückgeschlagen.

Am 6. d. M. wurde folgende Depesche aus Pretoria abgefaßt: Die Buren

setzen den Kampf um Mafeking fort. Alle außen gelegenen Forts sind von den Buren bis auf eins genommen worden.

In Sydney, New South Wales, wurden am Montag drei neue Erkrankungsfälle an der Beulenpest amtlich angemeldet.

Folgendes sind einem Berichte aus London zufolge die bis letzten Montag gemeldeten britischen Verluste: Getödtet, 2,418; verwundet, 8,774; an Krankheiten gestorben, 1,029; vermisst, 3,483; zusammen 15,677.

Es verlautet, daß Consul Hay von Pretoria im Austrage von Präsident Krüger den Präsidenten McKinley benachrichtigt hat, daß die Transvaal-Regierung um die Intervention der Ver. Staaten und der Mächte bittet.

Bei Driefontein fand ein Zusammenstoß zwischen den Briten und Buren statt. Letztere wurden aus ihrer Stellung vertrieben und verloren 102 Tote und 20 Gefangene. Die britischen Verluste waren ebenfalls schwer.

Die Londoner „Daily Mail“ hat folgende vom letzten Samstag aus Pretoria datirte Depesche erhalten, welche die Censur der Burenregierung paßt hat: Präsident Krüger und Präsident Steyn haben dem Marquis von Salisbury Friedensvorschläge telegraphirt, welche die Bedingungen enthalten, daß die Unabhängigkeit der beiden Republiken respektirt werde und die Rebellen in der Capcolonie amnestirt werden.

Western wurden die Consuln der auswärtigen Mächte zu einer Konferenz einberufen und ersucht, die Mächte, welche sie vertreten, zur Intervention aufzufordern, um weiteres Blutvergießen zu verhindern.

Die letzte Nachricht vom Kriegsschauplatz ist, daß General French bis Bloufontein vorgedrungen ist. Einzelheiten fehlen.

Man hält einen Angriff von Roberts' gesammter Streitmacht auf Bloemfontein, die Hauptstadt des Orange-Freistaates, für unmittelbar bevorstehend.

Lord Salisbury hat auf ein von den Präsidenten der beiden südafrikanischen Republiken an ihn gerichtetes Telegramm, in welchem ihm die Bitte um die Einstellung der Feindseligkeiten und die Annäherung von Friedensverhandlungen ersuchen, erwidert, daß davon nicht die Rede sein könne, so lange die Buren noch die „unbestrittene Unabhängigkeit der beiden südafrikanischen Republiken als souveräne Staaten“ zur Vorbedingung für die Annäherung von Verhandlungen machen.

## Inland.

Amtlichen Berichten zufolge herrscht in Hins County, Mississippi, besonders im südlichen Theile desselben, eine Blattern-Epidemie in erschreckendem Maße. In den letzten sechs Wochen sind ziemlich hundert Personen jener Krankheit erlegen. An manchen Tagen traten so viele Todesfälle ein, daß nicht genug Särge beschafft werden konnten und die Toten in aus rohen Brettern zusammengesezten Kisten beerdigt werden mußten. Ganze Familien sind durch die Krankheit ausgerottet worden, und von manchen Familien sind nur noch ein oder zwei Kinder übrig. Von hundert Kranken sterben durchschnittlich 75. Viele Patienten sind in schrecklicher Lage, da es ihnen an ärztlicher Behandlung fehlt. Die Countybehörde hat den vorhandenen Ärzten Vollmacht erteilt, so viel Medizin und andere Bedürfnisse für die Patienten anzuschaffen, wie sie es für erforderlich halten. Die Behörde hat in den letzten zwei Wochen auch die Rechnung für 43 Särge übernommen.

Die Stadt San Francisco steht am Rande des Ruins. Dubel-Politiker haben die Steuern vergeudet und die Stadt in Schulden gerannt, daß keine Bonds mehr verausgabt werden können. Die Stadt, in welcher bei Nacht fast ein ebenso reges Leben zu herrschen pflegt als bei Tage, kann nicht einmal mehr für genügende Beleuchtung sorgen und deshalb werden um 12 Uhr alle Lämpfer abgestellt. Am Freitag früh brannte zum ersten Male kein Licht und die ganze Bürgerschaft ist entrü-

stet, da Verbrecher und Diebe die Straßen unsicher machen. In allen städtischen Departements sollen jetzt die Gehälter beschritten werden.

Der Kentucky Republican Club beschloß durch Subscription die Summe von \$25,000 aufzubringen, um Gouverneur Taylor diesen Betrag zu schenken. Taylor hat die großen Unkosten zur Verteidigung des ihm streitig gemachten Gouverneursamtes aus eigenen Mitteln beglichen und ist jetzt fast mittellos. Er ist aber entschlossen, den Kampf bis zum bitteren Ende zu führen.

Die sozialdemokratische National-Convention in Indianapolis hat Eugene V. Tebs für das Amt des Präsidenten der Ver. Staaten und Job Harriman von Kalifornien für das Amt des Vice-Präsidenten nominirt.

Die Dampfer „Bremen“, „Berra“ und „Rhein“ trafen letzten Donnerstag mit 3027 Einwanderern, welche ihr Heim in den Ver. Staaten aufschlagen wollen, in New York ein. In den drei vorhergehenden Tagen landeten 7820 Einwanderer. Unter ihnen befanden sich viele Engländer, welche den Krieg, den England in Süd-Afrika führt, nicht billigen und in einem freien Lande wohnen wollen.

Bei Pompton, N. J., stog eine Pulvermühle in die Luft. Mehrere Arbeiter büßten ihr Leben ein.

Die Einwanderung ist in der Zunahme begriffen. Letzte Woche trafen nicht weniger als 15,900 Einwanderer in New York allein ein.

James Henry Smith, ein New Yorker Millionär, erbe von einem Onkel in London ein so hübsches Summchen, daß er eine Erbschaftsteuer im Betrage von \$4,500,000 in den Sädel der Königin zu entrichten hat. — Das würden Viele unter solchen Umständen mit Vergnügen thun.

Auf dem Bundeskreuzer „Newark“, der sich in philippinischen Gewässern befindet, sind die Blattern ausgebrochen. Es heißt, daß die Freunde des Generals Harrison ihn infolge der inneren Haltung der republikanischen Partei eingetretene Meinungsverschiedenheit bezüglich des Tarifs für Porto Rico, seines Protestes gegen allzugroße Freundschaft für Großbritannien und seiner ausgesprochenen Theilnahme für die Buren als ein um seine Freiheit ringendes Volk, die Absicht haben, ihn als Bewerber um die Nomination für das Präsidentenamt in den Vordergrund zu schieben und daß Präsident McKinley und Senator Hanna im Augenblicke durch die Zeichen der Zeit in Indiana mehr beunruhigt sind, als durch die Philippinenfrage.

In den Chinesenvierteln San Francisco's wurde letzte Woche ein Erkrankungsfall entdeckt, den man für einen Fall von Beulenpest hielt. Der Patient, ein Chinese, wurde sofort isolirt und ganz Chinatown wurde unter strenge Quarantäne gestellt. Späteren Berichten zufolge handelte es sich jedoch nicht um Beulenpest.

In Frankfurt, Ky., wurden Haftbefehle gegen fünf bekannte Politiker ausgehändigt, die an der Ermordung Obels beteiligt gewesen sein sollen.

Der Bundes-Senat hat beschloffen, den Buren - Sympathie - Beschluß des Senators Mason in geheimer Sitzung zu beraten.

General Kitchener traf am Samstag in Victoria Besch, Kapkolonie, ein, um verschiedene Colonnen zu dem Zwecke zu organisiren, den Aufstand zu unterdrücken, welcher sich in jenem Districte ausbreitet. Es haben verschiedene unbedeutende Kämpfe stattgefunden.

Bei dem Brande eines Tenement-Hauses in Newark, N. J., kamen sechzehn Personen um's Leben.

Vom Bier - Consul Morrison in Dawson City ist folgender Bericht in Washington eingetroffen: Seit Anfang Dezember 1899 sind neunzehn Goldsucher-Expeditionen von Dawson City nach Cape Nome abgegangen. Sobald die Witterung milder wird, werden noch viel mehr aufbrechen. Die Bevölkerung Dawson's beträgt jetzt 6,000 weniger als voriges

Jahr. Neuere Nachrichten von Nome bestätigen die Meldungen von dem Goldreichtum jener Gegend. Der Typus tritt heftig auf und fordert immer mehr Menschenleben. Die Saloon - Lizenz in Dawson kostet \$2,500 pro Jahr. Alle Preise sind hoch. Apotheken erzielen einen Profit von 300 Prozent, Groceries 200 Prozent und Eisenhandlungen 400 Prozent. Bier kostet \$100 das Faß; Whiskey \$40 bis \$60 die Gallone. Die Goldausbeute im hiesigen Districte wird auf 25 bis 30 Millionen Dollars veranschlagt.

Die amerikanische Bundesregierung hat auf den Wunsch der Präsidenten Krüger und Steyn ihre Dienste angeboten, um die Vermittler-Rolle zur Annäherung von Friedensverhandlungen mit der britischen Regierung zu übernehmen. Lord Salisbury hat sich diesem Anerbieten gegenüber noch nicht geäußert, doch es heißt, daß er es vermutlich ablehnen werde, wenn auch in der nächsten und nächstbestmöglichen Form.

## Texas.

In allen Theilen des Staates Texas, wie der übrigen Ver. Staaten, werden jetzt bereits Schulen geschlossen, da das zur Verfügung stehende Schulgeld erschöpft ist. Bis Wiederanfang der Schule im September haben dann die Kinder recht hübsch das Wenige vergessen, das sie unter den Umständen lernen konnten. Aber natürlich muß man sparen, sonst haben wir schließlich nicht Geld genug, um Tagelohn und andere assimilationsbedürftige Völker civilisiren zu können.

Im Februar verpachtete der Land-Commissioner von Texas 416,618 Acker Schulländerereien und verkaufte 322,150 Acker. Im Jahre 1899 gingen im Lande \$450,000 für verpachtetes Land und \$650,000 Zinsen für verkauftes Land ein.

Dennis Marshall, ein Farmer von Panola County, warf am Sonntag einen Stein auf einen Hund, der seine zwei Jahre alte Tochter angriff, traf aber das Kind und verletzte es so schwer, daß es eine Stunde später starb.

Frau J. F. Roberts von Bonham litt Sonntag Nacht an heftigen Zahnschmerzen und ihr Gatte wollte ihr aus dem Schranke eine Flasche Whiskey bringen. Er ergriff zufällig eine Flasche Karbolsäure. Die Frau nahm einen kurzen Schluck und eine Stunde später starb sie an den Folgen.

Aus der republikanischen Staats-Convention in Waco wurden zwei Conventionen, von denen jede sich als die einzig berechtigte proklamirt. Der diesbezügliche Streit wird vor der National-Convention in Philadelphia zum Austrag gebracht werden. Der Farbigere McDonald führte den Vorschlag der einen und der Farbigere Ferguson den der anderen Convention.

Das am Montag in Waco tagende demokratische Staats-Exekutiv-Comite beschloß, daß die Staats-Nominations-Convention am 8. August in Waco abgehalten werden solle und die Convention für die Wahl der Delegaten am 20. Juni in Austin.

Hundert Mitglieder der „National Editorial Association“, auf einer Bergungsgereise nach Californien begriffen, brachten letzten Donnerstag in San Antonio zu, wo ihnen von einem Bürger-Comite die Stadt gezeigt und durch Veranstaltung eines Straußen-„Koping Contest“, einer Artillerie - Uebung u. dgl. die Zeit vertrieben wurde.

Austin bewirbt sich um die demokratische Staats-Convention.

In Hillsboro ist das nöthige Kapital für eine Baumwollfabrik aufgebracht worden und mit der Errichtung derselben wird sofort begonnen werden.

In San Antonio konstituirte der Spezial-Jollbeamte W. F. Kattara von Del Rio in einem neueröffneten Zeitungsladen 250 Lotterieloose im Werthe von je 25 Cts. bis zu \$4. Dieses Geschäft kraft Section 16 des Dingley Tarif - Gesetzes,

welches die Einfuhr und den Verkauf von Lotterielosen in den Ver. Staaten verbietet. Außer der Konfiszierung der Loose ist eine besondere Strafe für Verletzung dieser Gesetzbestimmung nicht festgesetzt.

Unter das Haus einer Negerfamilie in San Angelo legte Jemand, wie berichtet wird, eine Dynamitpatrone und brach dieselbe zum Explodiren. Das Haus wurde nur sehr leicht beschädigt und die Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Wird wohl ein Kanonen-Trader gewesen sein!

Aus Corpus Christi wird berichtet, daß dort große Nachfrage nach Weisfisch herrscht und daß Käufer aus dem Osten allen Kobl auskaufen, den sie bekommen können. Infolge der lebhaften Nachfrage ist der Preis in wenigen Tagen von 65 Cents auf \$1.05 per 100 Pfund gestiegen, der höchste Preis, der jemals dort bezahlt wurde.

Die „Belton Baumwollfabrik“, Kapital \$100,000, hat ihren Betrieb vom Staats - Departement erhalten. Belton ist stolz darauf, daß es seit Beginn der gegenwärtigen industriellen Agitation im Staate die erste Stadt ist, in welcher ein Charter für ein derartiges Unternehmen erlangt wurde.

Die Stenographen von Texas sammelten sich am Freitag in Waco und organisirten eine Staats-Genossenschaft.

In Beaumont wurde der Neger Wille Jones, der vor einigen Monaten in brutaler Weise seiner jungen Frau mit einem Rasirmesser den Hals abschneidete, öffentlich vor einer Zuschauermenge von 6000 bis 8000 Personen gehängt. Der jungfräule „Reverend“ machte der versammelten Menge, wie üblich, die erbärmliche Mittheilung, daß der Delinquent bekehrt worden sei und inselbstigen schnurstracks in den Himmel gehe.

In Pittsburg sind \$50,000 für die Errichtung einer Baumwollfabrik gesammelt worden.

Die „Vone Star Truading Co.“ von Conroe beplanzt 100 Acker mit Tomaten, 150 Acker mit Zuckermelonen und 100 Acker mit verschiedenen anderen Gemüsen.

Die Bürger von Celeste haben \$38,000 zur Errichtung einer Baumwollfabrik gesammelt.

In Alice wurde der Merilanus Nicolas Sanchez, während er schlief, von einer Klapperkralche gebissen und man glaubt, daß er sterben wird.

In Gonzales sind alle Blatternkränke wieder völlig genesen und aus der Quarantäne entlassen worden. Im Ganzen kamen 10 oder 12 Fälle vor, von denen kein einziger tödlich verlief.

Unter den Negern von Jarborough sind die Blattern ausgebrochen.

Capt. Robertson, der den Ex-Sheriff W. E. Jones von Gonzales County tödtete, ist in der in Vanera stattgefundenen Voruntersuchung unter \$3000 Bond gestellt worden.

In der Gegend von Belton laufen britische Agenten Pferde auf.

Agenten der britischen Regierung kauften unlängst in der Umgegend von Granbury eine große Anzahl von Pferden und Maultheilen auf.

Eine große Cigarrenfabrik in Corsicana verarbeitet größtentheils texanischen Tabak. Der meiste davon kommt aus Montgomery County und wird mit \$25 für 100 Pfund bezahlt. Für bessere Sorten bezahlt die Fabrik \$40 per Centner.

In der Nähe von Broadway bei Paris hielt ein 6jähriges Töchterlein des Farmers Perryman eine Flasche auf einen Baumstumpf, die der kleine Bruder des Mädchens mit der Art entzwei haben sollte. Der Schlag ging fehl und trennte die Hand der Kleinen beinahe gänzlich vom Arm.

Ein Unbekannter versuchte das Haus des Konduktors Harry J. Shelton in Fort Worth in Brand zu setzen. Die Hausfrau entdeckte den Kez, als er Petroleum auf die Veranda goß, worauf er entfloß.

Joe Faust, Präsident.  
 W. Clemens, J. D. Quinn, Vize-Präsidenten.  
 D. Clemens, Kassierer.

# ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunsfels.

Kapital \$50,000  
 Ueberfluß, \$11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch-land u. s. w. werden ausgestellt und Einzahlungen prompt befragt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

# TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke  
 Cigaretten

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigaretten usw.

Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whisky wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,  
 Wilhelm Streuer.

# E. Blumberg

Long Star Brewing Co's  
 Lager Beer

Agent für die  
**Lone Star Brewing Co.**  
 in San Antonio.

Office im City Saloon.

# COMAL LUMBER CO.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestanti-schen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten  
**Bauholz, Bretter und Schindeln,**  
 welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18 **H. E. FISCHER, Manager.**

ESTABLISHED 1865.  
**CHASE'S BARLEY MALT WHISKY.**  
 Absolutely Pure  
 RECOMMENDED AND EN-DORSED BY THE LEADING PHYSICIANS & CHEMISTS AS THE FINEST STIMU-LANT AND TONIC FOR MEDICINAL & FAMILY USE.

FOR MALARIA, DYS-PEPSIA AND WEAK LUNGS IT IS UNEQUALLED FOR SALE BY  
**HALM & TOLLE,**  
 New Braunsfels, Texas.

# Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Fusterralles von  
**B. Preiß & Co.**  
 West-Regulirstraße,  
 New Braunsfels, Texas.

# Nowotny's Boardinghaus.

Neu eröffnet; gut eingerichtete Zimmer, gute Küche, billige Preise. Um freundlichen Zuspruch bitten

Hugo Göpel,  
 Eigentümer.

# C. J. Ludewig

Neue und "second hand" Waaren.

Möbel werden auf Bestellung angefer-tigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

# Carl Bracht

Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Calle's Blad-smith Shop,  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

### Auch eine Sarems-Geschichte.

Der türkische Gesandte in Washington, Ali Ferrouh Bey, hat bei seiner kürzlich erfolgten Rückkehr auf seinen Posten bekanntlich seine Gemahlin nebst Schwester mitgebracht, und da dies das erste Mal war, wo in der türkischen Gesandtschaft das ewig Weibliche vertreten war, so gab es natürlich alles erdenkliche Geflässe, was von den "Society Reporters" (meist weiblichen Geschlechts in Washington) weiblich ausgenutzt wurde. Der Gesandte war davon sehr unangenehm berührt und erließ an die Zeitungen die Anweisung, sie möchten gefälligst seine häuslichen Angelegenheiten in Ruhe lassen. Nun hat ein New Yorker englisches Sensationsblatt sich sogar, angeblich aus Brüssel, melden lassen, daß "Ali Ferrouh Bey, der türkische Gesandte in Washing-ton, Erlaubniß erhalten habe, seinen Haarem nach Washington zu bringen." Das hat dem Haß den Boden ausgeschlagen; der Gesandte ist einfach wütend über die Albernheiten, welche man über ihn und seine Familien-Angelegenheiten verbreitet. Die Geschichte von dem Haarem ist natür-lich absurd, und der Verdacht ist wohl nicht ausgeschlossen, daß gewisse Gesell-schaftsdamen durch Verbreitung dieser Ge-rüchte Rache nehmen wollen für gewisse kritische Bemerkungen, die sich Ali Ferrouh Bey in der ersten Zeit seines Hierseins erlaubte. So z. B. kam ihm die Sitte der desolirten Abend-Toiletten unserer Da-men sehr abstoßlich vor, da seine orienta-lischen Vorurtheile dadurch empfindlich be-rührt wurden, und als er eines Abends einer ganz bedenklich desolirten Dame vor-gestellt wurde, fragte er diese, wie man sich erzählt: "Erlaubt Ihnen denn Ihr Gatte, sich anderen Männern so zu zeigen? In meinem Lande könnte das nicht vor-kommen!" Von Purpur übergoßen slog die Dame wie ein gehetztes Reh davon, ohne eine Antwort zu geben. Diese und ähnliche Bemerkungen machten den Ge-sandten in Gesellschaftsfreien unbeliebt, und nun rächt man sich an ihm, indem man haren's - Geschichten über ihn ver-breitet.

Wir haben viele Doktor-Rechnungen gespart, seitdem wir Chamberlain's Husten-mittel im Hause halten. Wir haben eine Flasche stets offen, und wenn meine Fam-ilie, oder ich mich erkälte, so nehmen wir das Hustenmittel. Die Folge ist, daß wir nie nach einem Arzt schicken und keine großen Doktor-Rechnungen bezahlen müssen, da Chamberlain's Hustenmittel jedesmal hilft. Es ist sicherlich eine Medizin von hohem Werth und Nutzen. D. S. Neartle, Kaufmann und Farmer, Mattie, Bedford County, Va. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

### Die Welt, die auf dem Kopf steht.

Auf der Pariser Weltausstellung dürf-te es diesmal mehrere "clowns" geben, und ein am originellsten und auf den Besucher am frappantesten wirkender wird wohl die "Manoir a l'envers" sein. Besucher der Ausstellung, die von der Place de la Concorde eintreten, werden im ersten Augenblick nicht wissen, ob sie das Dpfer eines Scher-zes oder einer Vision sind. Ihr Blick wird staunen und verwundert an dem sonderbaren Gebäude haften bleiben, das sich gerade vor ihnen erhebt und im wahr-lichen Sinne des Wortes auf dem Kopf steht. (Ein Scherz, der nebenbei bemerkt, zum erstenmal, wenn auch in be-scheidenen Dimensionen, im "Exposition-nischen Dorf" in der Rotunde zu Wien zu sehen war.)

Der Erbauer des "Manoir a l'envers" hat das Fundament mit der Richtung nach den Wolken hin verlegt und stellt die Ver-bindung mit Mutter Erde lediglich durch Schornsteine und kleine Thürmchen her. Nichtsdestoweniger ist keine Gefahr vor-handen, daß das Haus seinen Bewohnern auf den Kopf fällt.

Bewohner? fragt verwundert der Leser. Ja, und dort schauen sie ja heraus. Männlein und Weiblein, ganz wie's sich gehört. Der Ausstellungsbesucher tritt näher heran, schaut ungläubig zu den Fenstern empor, und gewahrt zu seinem maßlosen Erstaunen, daß die aus denselben heraussehenden Personen auch mit dem Kopfe nach unten stehen, während die Wei-ne Himmel ragen. Und es sind richtige, lebendige Menschenkinder! Man sucht von hinten auf das Geheimniß zu kommen, wie es möglich ist, daß lebendige Menschenkin-der auf dem Kopfe gehen können, doch an-statt Aufklärung zu finden, wird man im-mer mehr fraspirt, und weiß schließlich nicht mehr ob man wacht oder träumt, ob man selbst auf dem Kopfe oder auf seinen Füßen steht. Denn sobald man in das Haus eintritt, dämmert es einem auf, daß man eigentlich an der Decke spaziert, das

beißt, daß man mit dem Kopfe nach unten geht. Angestrichen blickt man unter sich, einen Schritt nach dem anderen schreitet man langsam vorwärts und kommt endlich zu der Ueberzeugung, daß thatsächlich das Unmögliche Ereigniß geworden, nämlich, daß man auf dem Kopfe gehen kann. In dem Ohmmer steht der Tisch mit der Platte nach unten, ohne daß Schüsseln, Teller, Gläser u. s. w. herabzufallen drohen; sie bleiben fest auf ihrem Platze, ob-wohl sie nicht befestigt sind, wie man, nach-dem man sich nunmehr in sein Schicksal ergeben hat, feststellt. In einem Salon stehenden Piano die Melodie des neuesten Oassenbauers zu entlocken.

In der Küche geht der Koch in tabulo-ser weißer Schürze emsig seinem Geschäfte nach. Ein ungeschickter Unterlof löst plötzlich einen Deckel fallen; unwillkürlich hebt der Besucher die Hand, um seinen Kopf von einer unsanften Berührung mit dem herabfallenden Deckel zu schützen, doch stehe da, einem unbekanntem, ganz neuen Gefesse folgend, fällt derselbe nach oben, statt nach unten.

Wie man wohl schon längst errathen, beruht die ganze Täuschung auf einem überaus kunstvollen Spiegelssystem, das von einem russischen Ingenieur zusammenge-stellt wurde. Ein französischer Architekt hat das Gebäude erbaut, während britische Finanziers die zum Ausbau erforderlichen Mittel geliefert haben.

### Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und blass? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pulver sind ein g a r a n t i r t e s M i t t e l gegen alle Formen von Malaria. Garantiert, Wechselfieber und alles Ahd und Weh, das von Malaria-Ver-giftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegeta-bilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schach-tel. Freie Probepackung für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

### Ackerbau in Transvaal.

Die Bearbeitung der Felder seitens der Vuren geschieht mit einfarigen amerika-nischen Pflügen. Zu Bedienung gehören zwei Kaffern und zur Fortbewegung je nach der Schwere des Bodens und der Tiefe der Furche 6—14 Ochsen. Pflüge werden so gut wie gar nicht zum Pflügen benutzt; der allgemeine Schlag ist dafür zu feurig und zu leicht. Ein Pflug leistet an Tagesarbeit annähernd zwei Acres, d. h. wenn der Herr in der Nähe ist. Die Ent-fernung nimmt mit dem Quadrat der Ent-fernung zwischen Herr und Koffer ab, der lieber raucht und schnupft, als im Schweiß seines Angesichts arbeitet—das Schweiß-lische, was er unter der Sonne kauft. Gegen Rauchen und Schnupfen könnte man ja an und für sich nichts einwenden, wenn der Pflug dabei weiterläufe. Das ist aber nicht der Fall, denn rauchen und schnupfen heißt sitzen! Die rasch aus einem Lehmlof gefertigte, mit Dacha — einer Sansport von herausfordernder Wirkung — gefüllte Pfeife, deren Mundstück die zusam-mengehaltenen Hände des Rauchenden bil-den, liegt neben einem glimmenden Stück trockenen Viehbüdens, wird damit ange-zündet und geht dann solange als möglich von Hand zu Hand. Dazwischen wird ein Prieschen genommen und ausge-schnitten, ob der Baas noch nicht sichtbar wird. Ein Farmer hatte sich eine sehr einfache und wirksame Art angewöhnt, seine Kaffern im Gange zu erhalten, falls er nicht in der Nähe bleiben konnte: ein Helioskop in Form eines Taschenspiegels. Sobald ir-gend etwas zu erinnern war, bligte das reflectirte Sonnenlicht der Gesellschaft in die erschauerten Augen und erinnerte sie in unliebsamer Weise an die Wünsche ihres Brotherrn. Um so heller leuchtete densel-ben Kaffern aber die Schodenfremde aus den Augen, als sie einst die Wirkung des kleinen Spiegels auf Trübhuben sahen, die in etwa 500 Yards entfernten Maisfeldern zu räubern versuchten. Schleunigste Flucht war der Erfolg.

### Die Welt, die auf dem Kopf steht.

Auf der Pariser Weltausstellung dürf-te es diesmal mehrere "clowns" geben, und ein am originellsten und auf den Besucher am frappantesten wirkender wird wohl die "Manoir a l'envers" sein. Besucher der Ausstellung, die von der Place de la Concorde eintreten, werden im ersten Augenblick nicht wissen, ob sie das Dpfer eines Scher-zes oder einer Vision sind. Ihr Blick wird staunen und verwundert an dem sonderbaren Gebäude haften bleiben, das sich gerade vor ihnen erhebt und im wahr-lichen Sinne des Wortes auf dem Kopf steht. (Ein Scherz, der nebenbei bemerkt, zum erstenmal, wenn auch in be-scheidenen Dimensionen, im "Exposition-nischen Dorf" in der Rotunde zu Wien zu sehen war.)

Der Erbauer des "Manoir a l'envers" hat das Fundament mit der Richtung nach den Wolken hin verlegt und stellt die Ver-bindung mit Mutter Erde lediglich durch Schornsteine und kleine Thürmchen her. Nichtsdestoweniger ist keine Gefahr vor-handen, daß das Haus seinen Bewohnern auf den Kopf fällt.

Bewohner? fragt verwundert der Leser. Ja, und dort schauen sie ja heraus. Männlein und Weiblein, ganz wie's sich gehört. Der Ausstellungsbesucher tritt näher heran, schaut ungläubig zu den Fenstern empor, und gewahrt zu seinem maßlosen Erstaunen, daß die aus denselben heraussehenden Personen auch mit dem Kopfe nach unten stehen, während die Wei-ne Himmel ragen. Und es sind richtige, lebendige Menschenkinder! Man sucht von hinten auf das Geheimniß zu kommen, wie es möglich ist, daß lebendige Menschenkin-der auf dem Kopfe gehen können, doch an-statt Aufklärung zu finden, wird man im-mer mehr fraspirt, und weiß schließlich nicht mehr ob man wacht oder träumt, ob man selbst auf dem Kopfe oder auf seinen Füßen steht. Denn sobald man in das Haus eintritt, dämmert es einem auf, daß man eigentlich an der Decke spaziert, das

beißt, daß man mit dem Kopfe nach unten geht. Angestrichen blickt man unter sich, einen Schritt nach dem anderen schreitet man langsam vorwärts und kommt endlich zu der Ueberzeugung, daß thatsächlich das Unmögliche Ereigniß geworden, nämlich, daß man auf dem Kopfe gehen kann. In dem Ohmmer steht der Tisch mit der Platte nach unten, ohne daß Schüsseln, Teller, Gläser u. s. w. herabzufallen drohen; sie bleiben fest auf ihrem Platze, ob-wohl sie nicht befestigt sind, wie man, nach-dem man sich nunmehr in sein Schicksal ergeben hat, feststellt. In einem Salon stehenden Piano die Melodie des neuesten Oassenbauers zu entlocken.

In der Küche geht der Koch in tabulo-ser weißer Schürze emsig seinem Geschäfte nach. Ein ungeschickter Unterlof löst plötzlich einen Deckel fallen; unwillkürlich hebt der Besucher die Hand, um seinen Kopf von einer unsanften Berührung mit dem herabfallenden Deckel zu schützen, doch stehe da, einem unbekanntem, ganz neuen Gefesse folgend, fällt derselbe nach oben, statt nach unten.

Wie man wohl schon längst errathen, beruht die ganze Täuschung auf einem überaus kunstvollen Spiegelssystem, das von einem russischen Ingenieur zusammenge-stellt wurde. Ein französischer Architekt hat das Gebäude erbaut, während britische Finanziers die zum Ausbau erforderlichen Mittel geliefert haben.

### Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und blass? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pulver sind ein g a r a n t i r t e s M i t t e l gegen alle Formen von Malaria. Garantiert, Wechselfieber und alles Ahd und Weh, das von Malaria-Ver-giftung herrührt, zu kurieren. Ganz vegeta-bilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schach-tel. Freie Probepackung für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

### Ackerbau in Transvaal.

Die Bearbeitung der Felder seitens der Vuren geschieht mit einfarigen amerika-nischen Pflügen. Zu Bedienung gehören zwei Kaffern und zur Fortbewegung je nach der Schwere des Bodens und der Tiefe der Furche 6—14 Ochsen. Pflüge werden so gut wie gar nicht zum Pflügen benutzt; der allgemeine Schlag ist dafür zu feurig und zu leicht. Ein Pflug leistet an Tagesarbeit annähernd zwei Acres, d. h. wenn der Herr in der Nähe ist. Die Ent-fernung nimmt mit dem Quadrat der Ent-fernung zwischen Herr und Koffer ab, der lieber raucht und schnupft, als im Schweiß seines Angesichts arbeitet—das Schweiß-lische, was er unter der Sonne kauft. Gegen Rauchen und Schnupfen könnte man ja an und für sich nichts einwenden, wenn der Pflug dabei weiterläufe. Das ist aber nicht der Fall, denn rauchen und schnupfen heißt sitzen! Die rasch aus einem Lehmlof gefertigte, mit Dacha — einer Sansport von herausfordernder Wirkung — gefüllte Pfeife, deren Mundstück die zusam-mengehaltenen Hände des Rauchenden bil-den, liegt neben einem glimmenden Stück trockenen Viehbüdens, wird damit ange-zündet und geht dann solange als möglich von Hand zu Hand. Dazwischen wird ein Prieschen genommen und ausge-schnitten, ob der Baas noch nicht sichtbar wird. Ein Farmer hatte sich eine sehr einfache und wirksame Art angewöhnt, seine Kaffern im Gange zu erhalten, falls er nicht in der Nähe bleiben konnte: ein Helioskop in Form eines Taschenspiegels. Sobald ir-gend etwas zu erinnern war, bligte das reflectirte Sonnenlicht der Gesellschaft in die erschauerten Augen und erinnerte sie in unliebsamer Weise an die Wünsche ihres Brotherrn. Um so heller leuchtete densel-ben Kaffern aber die Schodenfremde aus den Augen, als sie einst die Wirkung des kleinen Spiegels auf Trübhuben sahen, die in etwa 500 Yards entfernten Maisfeldern zu räubern versuchten. Schleunigste Flucht war der Erfolg.

### Die Welt, die auf dem Kopf steht.

Auf der Pariser Weltausstellung dürf-te es diesmal mehrere "clowns" geben, und ein am originellsten und auf den Besucher am frappantesten wirkender wird wohl die "Manoir a l'envers" sein. Besucher der Ausstellung, die von der Place de la Concorde eintreten, werden im ersten Augenblick nicht wissen, ob sie das Dpfer eines Scher-zes oder einer Vision sind. Ihr Blick wird staunen und verwundert an dem sonderbaren Gebäude haften bleiben, das sich gerade vor ihnen erhebt und im wahr-lichen Sinne des Wortes auf dem Kopf steht. (Ein Scherz, der nebenbei bemerkt, zum erstenmal, wenn auch in be-scheidenen Dimensionen, im "Exposition-nischen Dorf" in der Rotunde zu Wien zu sehen war.)

Der Erbauer des "Manoir a l'envers" hat das Fundament mit der Richtung nach den Wolken hin verlegt und stellt die Ver-bindung mit Mutter Erde lediglich durch Schornsteine und kleine Thürmchen her. Nichtsdestoweniger ist keine Gefahr vor-handen, daß das Haus seinen Bewohnern auf den Kopf fällt.

Bewohner? fragt verwundert der Leser. Ja, und dort schauen sie ja heraus. Männlein und Weiblein, ganz wie's sich gehört. Der Ausstellungsbesucher tritt näher heran, schaut ungläubig zu den Fenstern empor, und gewahrt zu seinem maßlosen Erstaunen, daß die aus denselben heraussehenden Personen auch mit dem Kopfe nach unten stehen, während die Wei-ne Himmel ragen. Und es sind richtige, lebendige Menschenkinder! Man sucht von hinten auf das Geheimniß zu kommen, wie es möglich ist, daß lebendige Menschenkin-der auf dem Kopfe gehen können, doch an-statt Aufklärung zu finden, wird man im-mer mehr fraspirt, und weiß schließlich nicht mehr ob man wacht oder träumt, ob man selbst auf dem Kopfe oder auf seinen Füßen steht. Denn sobald man in das Haus eintritt, dämmert es einem auf, daß man eigentlich an der Decke spaziert, das

beißt, daß man mit dem Kopfe nach unten geht. Angestrichen blickt man unter sich, einen Schritt nach dem anderen schreitet man langsam vorwärts und kommt endlich zu der Ueberzeugung, daß thatsächlich das Unmögliche Ereigniß geworden, nämlich, daß man auf dem Kopfe gehen kann. In dem Ohmmer steht der Tisch mit der Platte nach unten, ohne daß Schüsseln, Teller, Gläser u. s. w. herabzufallen drohen; sie bleiben fest auf ihrem Platze, ob-wohl sie nicht befestigt sind, wie man, nach-dem man sich nunmehr in sein Schicksal ergeben hat, feststellt. In einem Salon stehenden Piano die Melodie des neuesten Oassenbauers zu entlocken.

In der Küche geht der Koch in tabulo-ser weißer Schürze emsig seinem Geschäfte nach. Ein ungeschickter Unterlof löst plötzlich einen Deckel fallen; unwillkürlich hebt der Besucher die Hand, um seinen Kopf von einer unsanften Berührung mit dem herabfallenden Deckel zu schützen, doch stehe da, einem unbekanntem, ganz neuen Gefesse folgend, fällt derselbe nach oben, statt nach unten.

Wie man wohl schon längst errathen, beruht die ganze Täuschung auf einem überaus kunstvollen Spiegelssystem, das von einem russischen Ingenieur zusammenge-stellt wurde. Ein französischer Architekt hat das Gebäude erbaut, während britische Finanziers die zum Ausbau erforderlichen Mittel geliefert haben.

In der Küche geht der Koch in tabulo-ser weißer Schürze emsig seinem Geschäfte nach. Ein ungeschickter Unterlof löst plötzlich einen Deckel fallen; unwillkürlich hebt der Besucher die Hand, um seinen Kopf von einer unsanften Berührung mit dem herabfallenden Deckel zu schützen, doch stehe da, einem unbekanntem, ganz neuen Gefesse folgend, fällt derselbe nach oben, statt nach unten.

In düsterer Stimmung durchschritt er die leeren Lädenräume und es that ihm wohl, daß er seinen Ingrimm an Jemandem auslassen konnte, um nicht zu erstarren. Dieser Jemand aber war Kohl, der Bauer, welcher sich in einem Winkel zum Frühstück niedergelassen und einen lein-dustenden Limburgerkäse mit dem deuthel-größten Appetit verzehrte.

Sami Löw überschüttete den armen Robbi mit Ausdrücken, die besser unermeh-lich bleiben und deren Schlußpunkt die Worte bilden: "Glauben Sie, ich lass mich verreiben durch diesen niederträchtigen Geruch, den letzten Rest von Kunden, die mir ist geblieben...?"

Doch auf einmal ging eine eigenthüm-liche Veränderung in seinen Zügen vor, es war, wie wenn nach einem letzten Donnerstschlage bei einem Gewitter die Sonne sich schon wieder bemerkbar macht ein leichtes Lächeln zeigte sich im Gesicht Sami's, das schließlich zum Lachen und Jubel wurde. Das Personal dachte nicht anders, als daß der geplagte Chef wieder geworden wäre und man wollte ihn festhalten, als er aus dem Laden über die Straße stürzen wollte. Sami jedoch beruhigte seine Leute und verschwand im Hause, in dem sein Tobesinn seinen Laden hatte, und stieg zum Hauswirth empor, mit dem er eine lange Unterredung hatte, dessen Entschluß das Unterzeichnen eines gegenseitigen Contractes war.

Nicht lange darauf constatirte der Besichtigter der Auslage von Spig Herrsch einen an dieser herrschenden Limburgerkäse-lage, der das Verweilen dafselbst ganz unmöglich machte. Das Publikum war das Trotter und belebte die Seite, auf der Sami Löw die wunderbarsten Novitäten ausstellte, um dasselbe festzuhalten.

Spig Herrsch war in Verwirrung, wie lange Nase schnupperte so lange, bis er den Ort ermittelte, von dem der schauerliche Geruch ausströmte, schließlich hatte er er-bereut; er kam aus dem Kellerfenster direkt unter seinen Auslagenscheiben. Natürlich lief er sofort zum Hauswirth und es umging ihn dort eine Handhabung als ihm dieser erklärte, daß Sami Löw den Keller auf fünf Jahre gemietet hatte um dort Limburgerkäse reif werden zu lassen!!!

Schwer ist es, unsere Lieben leben zu sehen, während wir auf die Ankunft des Arztes warten. Ein Milchmann in der Gasse, N. H., kam in eine Apotheke, um zu sein schwer an Group erkrankten Kind zu Arzt zu holen. Dieser war nicht da, so-wohl möglich zu kommen. Dann lauschte er die Flasche Chamberlain's Hustenmittel, in Hoffnung, daß es bis zur Ankunft des Arztes Vinderung schaffen würde. In wenigen Stunden kam er zurück und sag-te der Arzt brauche nicht zu kommen, da das Kind viel besser sei. Der Apotheker, der Schweiß, sagt, die Familie hat selber Cham-berlain's Hustenmittel den Nachbarn zu freunden empfohlen, so daß er jetzt billi-gere Nachfrage dafür hat. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Das weiche Herz.  
 Ein Schnorrer spricht bei einem recht Panflier vor und weiß ihn durch ergötzliche Schilderung seiner traurigen Lage dazu zu rühren, daß die Panflier seinem Kammerdiener hingelt und ihm schlüsseln zuruft: "Wers' den Kerl hinaus-jerbrecht... das Herz!"



Das Erscheinen des Babys  
 bringt Freude oder Schmerz. Bei der Mutter liegt die Entscheidung. Mit guter Behandlung und hartem weiblichen Egoismus, erhält die Mutter die Reize einer Frau.

# McELREE'S Wine of Cardui

Befreit alle Schreden, indem er die Leber-ergane stärkt. Er bringt die Mutter in ge-sunderm Zustand bei der Ankunft des Babys. Durch Wiederherstellung der Nerven - Equili-brium hat er kostbare, lebhafte kleine Zwillinge, hat er schwachen Frauen gebracht, welche un-fähig zu sein befürchteten. Er wirkt fruchtbar, regulirt und stärkt und ist für alle Frauen zu allen Zeiten gut. Kein Weibchen möchte ohne denselben sein. \$1.00.

Die Wankant, im Falle besonderer Krank-ungen erforderlich sind, aber diese man die Angabe der Symptome: "The Cardui" Medicin-Experiment. Dr. G. G. McElree's Cardui-Experiment. Dr. G. G. McElree's Cardui-Experiment.

From South Gate, von Jefferson, Mo. sagt: "Mit ich auch ein Weibchen von Cardui, war ich drei Jahre verheiratet, Monate später hatte ich ein freies Weibchen."

**Tegamisches.**

Ueber einen der frechsten Diebstähle, welche je in Gainesville ausgeführt wurden, berichtet die „Nord Texas Presse“ wie folgt: Am Dienstag Morgen gegen 4 Uhr wurde ein Stroch einen Backstein durch einen der großen Schaufenster von Stonum Bros., Kleiderstore, daselbst in Hunderte von Stücken zertrümmert und einen Hölzler verursachend. Durch denselben wurden die im Store schlafenden Clerks, Ben Helton und Dow, aus ihrem friedlichen Schlummer gerissen, doch ehe es den beiden gelang, die Storefront zu erreichen, hatte der Dieb, der jedenfalls ihr Herankommen gehört hatte, drei seine Handflächen ergriffen und war mit ihnen in der Dunkelheit entkommen.

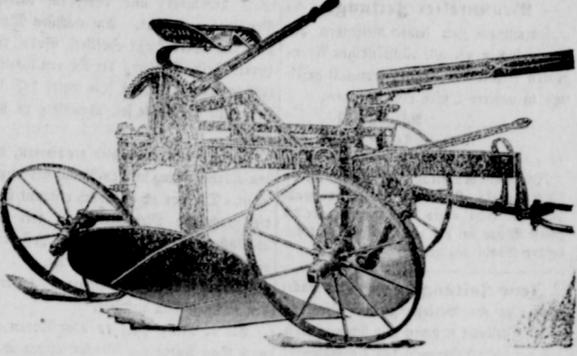
Auf Grund des neuen Anti-Trust Gesetzes erklärte das Districtgericht in San Antonio die Freibriefe der „San Antonio Straßenbahn Gesellschaft“, der „San Antonio Gas-Strassenbahn-Gesellschaft“, der „Mutual Electric Light Co.“, die das McMillin-Syndicat repräsentieren, für vertriebt, löste die Gesellschaften auf und ernannte vier Massenverwalter, die das Eigentum der genannten Gesellschaften am 3. April veräußern werden.

Dem County-Gericht von Dallas County wurde letzte Woche ein Negerknecht Namens Dan Powers unter der Anklage des Diebstahls vorgeführt, als man die unangenehme Entdeckung machte, daß der Junge mit den Blättern beschäftigt war. Derselbe wurde sofort nach dem Verhause gebracht, das Courthouse wurde desinfiziert und sonstige Vorsichtsmaßregeln wurden getroffen. Alle Gefangenen und andere Personen, die mit dem Gefangenen in Berührung gekommen waren, wurden der Impfung unterzogen und unter Quarantäne gestellt.

In der Extra-Sitzung der Legislatur wurde ein Gesetz paßiert, dessen Hauptzweck es ist, den Ansprüchen, die der permanente Schulfond an den Staat für Ländereien und aus dem Verkauf von Ländereien erzielt wird, gerecht zu werden. Der Staat überträgt dem Schulfond 4,444,125 Acker Land von der öffentlichen Domäne und ferner die Summe von \$17,180,27 aus der Staatskasse.

**\$16.75 Warranted High Grade**  
We Dare to Describe All Our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Gold on Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: \$4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at \$25 to \$35) will sell itself at night. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain \$1.00 from every cash order they send us (framing \$15.75 net). F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

**Wm. SCHMIDT,**  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschäften.**



Garantirt der beste Flug der Welt.  
Agent für die berühmten  
**Endeavor Farm- und Springwagen.**



**BICYCLE SHOP.**  
Alle Reparaturen an Bicycles werden sorgfältig ausgeführt.  
**WM. GERLICH,**  
San Antonio Straße.

**The HUGO & SCHMELTZER Co**  
**WHOLESALE GROCERS.**

Alleinige Agenten des berühmten Flaschentieres von Jos. Schlitz & Co. Der Whistler von Moskau, Gerito & Co. und „Belle of Bourbon“ Co. Agent für den Texas für die berühmten Stadelberg's Cigarren, auch für S. Herold & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren, und die weltberühmten „Import u. Kaniten Mineral Wasser; G. H. Mum & Co.'s Extra Dry und Domberg Sec Champagne.

**International Bahn.**

<b>Nach Norden.</b> No. 10 um 8 Uhr 4 Min. morgen, mit dem „Highlyer“ für St. Louis und den Osten. No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags. No. 2 um 9 Uhr 19 Min. abends.	<b>Nach Süden.</b> No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens. Direkter Anschluß nach Mexico. No. 9 um 9 Uhr 18 Min. morgens. No. 3 um 10 Uhr 30 Min. abends.
--	--

Schiffahrt (ohne Umfragen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und weiter nach Mexiko. Schiffahrt nach St. Louis (ohne Umfragen) nach Kansas City, Arkansas, Louisiana und Alabama.  
Die New Braunfelscher Ticket-Office sind bereit zu haben nach allen Ecken der Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorbegehungen, die sonstwo möglich, in Verbindung mit, u. Through-Tickets, können auch hier getroffen werden.  
W. H. Lee, Ticket Agent, New Braunfels.  
E. Price, C. R. P. & Gen'l. Svnt. D. J. Price, Gen'l. P. & I. A.

**PEDERX SALOON**  
mit Restauration und Gartenwirtschaft.  
Neu eingerichtet!

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskies, Weine u. s. w. Beste Auswahl in Cigarren. Immer kellerfrisches Bier an Zapf.  
**Persen & Fischer.**  
San Antonio und Castell Straße.  
New Braunfels, Texas.

Man adressire  
**D. J. Price, W. H. & F. A. Palestine, Texas.**

Man adressire  
**D. J. Price, W. H. & F. A. Palestine, Texas.**

**Alles in einem Paket**  
hier ist was  
**Dr. August König's**  
**Hamburger Brustthee**  
schon mild. Er mildert  
**Husten, Erältungen, Bronchitis, Influenza, Asthma und die Grippe**  
lösend und heilend.

**Frei-  
gesandt**  
"The  
Illustrator  
and General  
Narrator."

Eine schön illustrierte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von J. & G. W. N. Babin, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unübertroffenen Hülfquellen von Texas. Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Ross County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County.

Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Portofolien, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probe Nummer 2 Cts. betragen, frei zugedant. Bereitete ersiehene Nummern sind vorrätig.  
Man sende 7 Cts. in Briefmarken für eine hübscherlich illustrierte Karte von Texas und Mexico, 32x40 Zoll.

Man adressire  
**D. J. Price, W. H. & F. A. Palestine, Texas.**

Man adressire  
**D. J. Price, W. H. & F. A. Palestine, Texas.**

Man adressire  
**D. J. Price, W. H. & F. A. Palestine, Texas.**

**Neu-Braunfelscher Zeitung.**  
 Neu Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
 Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.  
 J. A. Giesede, Geschäftsführer.  
 C. F. Dheim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**An die Abonnenten der Neu-Braunfelscher Zeitung!**  
 Da wir zur Zeit keinen Reisenden haben, ersuchen wir alle rüchständigen Abonnenten freundlich, bei Gelegenheit gefälligst in unserer Office vorzusprechen.  
 Achtungsvoll  
 N. Brfsl. Jg. Pub. Co.

Wir sind beauftragt, Herrn Harry Land als Kandidat zur Wiederwahl für das Amt eines Stadtrates für die zweite Ward bei der am 3. April stattfindenden Wahl anzuzeigen.

**Jene Zeitungen, die bisher weder gegen jegliche Verlegung der Menschenrechte Stellung nahmen und sich nun plötzlich für die Wiederwahl des lebenswürdigen Halb-Expansionsisten Chilton erheben, befinden sich in einer schwierigen Lage.** Selbstverständlich können sie die Ansichten der beiden Kandidaten nicht miteinander vergleichen, denn ein solcher Vergleich müßte von dem bisher eingenommenen Standpunkte der betreffenden Zeitungen zu Gunsten Bailey's ausfallen. Auch können sie Chilton's Stellung in Bezug auf Expansion nicht befürworten, ohne sich selbst in's Gesicht zu schlagen. Was bleibt da schließlich übrig, als über Bailey loszusprechen, weil er von seinem Recht, sich um ein Amt zu bewerben, Gebrauch macht?

**Bis Anfang** dieses Monats besitzerten sich die Kosten des Philippinenkrieges auf \$48,928,060; davon entfallen auf das Quartiermeister-Departement \$25,715,901, auf das Proviant-Departement \$8,950,000, auf das Sanitäts-Departement \$1,206,137, auf das Besoldungs-Departement \$10,833,134, auf das Ordnungs-Departement \$1,860,239.

(Eingefandt.)  
**Teutonia Farmer-Verein.**

Eine Anzahl Farmer von Comal, Guadalupe und Hays County versammelten sich am Sonntag, den 4. d. M. in Rose's Schulhaus beabsichtigt Gründung eines „Farmer-Vereins“. Weitergebräunte Gehalten mit schwierigen Händen, mit dem Silberhaar des Alters geschmückt, sowie Solche in der Vollkraft der Jugend, waren vertreten.

Auf Wunsch betrat Herr J. Kraft das Podium, um in schlichten Worten den Zweck, die Ziele u. s. w. eines solchen Vereines darzulegen. Redner betonte, daß in diesem profanischen Zeitalter der Verbindungen aller Geschäfte, Gewerbe, der geselligen Vereine u. s. w. auch der „Nährstand“ berufen sei, sich zusammenzuschließen, um den Austausch von Meinungen sowie zur Wahrung berechtigter Interessen. Er erwähnte, nicht gleich zu großen Illusionen und Fortbeilen entgegenzusetzen, sprach jedoch die feste Überzeugung aus, daß man mit der Zeit Rosen pflücken würde.

Als treffenden Beweis des Sprüchwortes „Einigkeit macht stark“ erinnerte Redner daran, wie eine geringe Anzahl Farmer von Guadalupe County letztes Jahr den so über Nacht geborenen „Seguiner Gewinner Verein“ in sehr kurzer Zeit den Weg nach „Canossa“ zeigte. Diese unlaute Mittel zu gebrauchen, ohne irgend Jemand den ihm zukommenden rechtlichen Verdienst zu schmälern, könnte viel erreicht werden durch Einigkeit. Mit dem innigen Wunsche, daß der zu gründende Verein wachsen, blühen und gedeihen möge, schloß Redner seine sehr beifällig aufgenommene Ansprache.

Sämtliche Anwesende unterzeichneten die Stammrolle. Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat:  
 Präsident, J. Kraft; Vice-Präsident, J. Pule; Sekretär, Henry Rose; Schatzmeister, S. A. Rose. Eintrittsgeld wurde auf 10 Cents festgesetzt. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 1. April d. J. 2 Uhr Nachmittags in Rose's Schulhaus statt.  
 Zu erwähnen sei, daß dieser Verein nicht mit der entschlagenen Farmer-Allianz zu verwechseln ist; kein „Bod reiten“, keinen geheimen Handgriff, kein Fingerlegen, weder Schwert noch Stednadel, Versamm-

lung frei und offen für Jeden. Kommt Alle, Ihr Farmer, Klein und Groß; Bauern, Pächter und Eigentümer, scharrt Euch zusammen, stimmt an das schöne Lied:  
 „Brüder reicht die Hand zum Bunde!“  
 X.

(Eingefandt).  
**Mein vierter Bericht.**

Schönthal, am 12. März 1900.  
 Am Montag, den 26. Februar fuhr ich mit meiner Familie zu meinem Schwager Albert Sattler, dessen Sohn unlängst das Unglück hatte, sich in's Bein zu schiefen; doch als ich ankam, befand sich Erno auf guter Besserung. Abends kam Freund Fritz Sattler, Bruder des Herrn Albert Sattler, und da wurde denn über Verschiedenes geplaudert und dem Erno baldige Genesung gewünscht. Am nächsten Morgen kam Herr Hugo Sattler, Sohn des Herrn Fritz Sattler, der sich erst kürzlich verheiratete. Als ich ihm sagte, daß ich Agent für die Tante sei, abonnierte er sich sofort.

Mittags wurde Abschied genommen, um den Karnevalszug in Neu-Braunfels anzusehen. Da war ich natürlich erstauert über die furchtbare Menschenmenge, aber das Schönste war, daß Herr H. S. Hoffmann von Acena sich die Tante bestellte.

Hierauf ging es nach Hause, wo ich mich den nächsten Tag aufhielt.

Am 1. März ging es über Davenport nach San Antonio. Gerade an der scharfen Ecke, ehe man nach Davenport kommt, wohnt mein ehemaliger alter Nachbar Fritz Haag, der gerade junge Bäume pflanzt. Da der Fritz die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ schon lange hält, konnte ich eben kein Geschäft machen — bis auf eins, wir haben einen „gröbst“ — somit ging es weiter nach der Alamo-Stadt.

Da ich schon beinahe Jedem an diesem Wege die Tante verkauft habe, waren da nicht viele Geschäfte zu machen; doch gewann ich doch noch zwei neue Abonnenten, Herrn Heinrich Zercher von Loofout und die „Metal Shine Mfg. Co.“ von San Antonio.

Als ich in San Antonio ankam, war es bereits dunkel; ich suchte die Herren Louis Bremer und Adolph Jense auf, und da wurde diesmal mein Hauptquartier aufgeschlagen. Das Erste war, den alten Kled gut zu versorgen; dann begab ich mich noch daran, bekannt zu machen, daß ich mit der Tante angekommen sei. Zuerst ging's zu Herrn Richard Blumel, der einen flottgehenden Saloon gerade bei dem alten Alamo betreibt und, wie ich glaube, sehr gute Geschäfte macht; kauft man dort für 5 Cents Bier, so bekommt man noch einen 10 Cents-Punch als Beigabe. Natürlich hat sich Richard auf die Tante abonniert.

Hierauf ging's in's Hauptquartier. Am nächsten Morgen in aller Frühe hörte ich draußen auf der Straße einen furchtbaren Lärm. Da schrien sie in einem fort: „Morning Express! — Morning Express!“ — „Halt“, dachte ich so bei mir, „du mußt auch zeigen, daß du mit der Tante da bist!“ Ich nahm mein Bündel Probenummern unter den Arm und rief aus Verbeiräften: „Neu-Braunfelscher Zeitung!“ — Natürlich haben mich die Leute angepöbel, aber Schaden war es für mich nicht, denn Herr Wm. J. Prinz, ein alter Schulkamerad, bestellte sofort die Tante. Herr Prinz ist, wie ich hörte, Teilhaber in George Dullnigs Geschäft, denn ein Neu-Braunfelscher Kind hat überall Erfolg.

Zunächst suchte ich Herrn Nic Tengg auf, der sich ebenfalls dem Abonnementkreise der Tante angeschlossen. Herr Tengg, in dem ich einen sehr netten Mann fand, besitzt einen großen Buchladen, verbunden mit einer Druckerei, an der Main Street.

Alsdann suchte ich Herrn Ernst Rische, einen alten Schulkameraden von mir, auf, der sich gleichfalls als Abonnent eintragen ließ. Herr Rische hat eine schöne, große Wirtschaft, „Iron Front Saloon“ genannt, und macht glänzende Geschäfte. Zu so einem alten Braunfelsler sollte überhaupt jeder Braunfelsler hingehen.

Mein alter Schulkamerad Herr Carl Loeffler wurde zunächst aufgesucht. Er besitzt ebenfalls einen schönen Saloon an der South Alamo Straße (No. 601). Natürlich habe ich mich recht gefreut, so einen alten Freund zu sehen. Dann ging's zu Herrn Ed. Podewill — ebenfalls ein alter Neu-Braunfelsler — der aber die Tante schon in Besitz hatte, jedoch ohne Weiteres gleich für ein Jahr betöhlte. Herr Podewill besitzt einen großen schönen DryGoods Store in der South Alamo-Straße.

Hierauf besuchte ich Herrn Chr. Pfeuffer, der sich auch mit mir im Guten absand; dann ging's zu Herrn John Müller, der jetzt ein großes Geschäft in der Nord Presa-Straße (No. 208) angefangen hat; natürlich ging es ohne die Tante nicht. Herr Ed. Steves jr., City Collector,

Ich mache hiermit allen Damen von Stadt und Land bekannt, daß meine  
**Frühjahrs und Sommer-Eröffnung**  
**am 19. März beginnen wird.**  
 Die neuen Waaren, bestehend aus Hüten u. s. w. werden mehrere Tage zum Ansehen ausgestellt werden.  
 Zur freundlichen Besichtigung ladet ein  
**A. SKLENAR.**

wurde zunächst aufgesucht und ließ sich ohne viele Umstände in die Abonnentenliste der Neu-Braunfelscher Zeitung eintragen. Herr Ed. Wolff ist ein alter Abonnent, doch fanden wir uns gegenseitig im Guten ab. Herr Wolff betreibt in der Nähe des städtischen Hospitals einen Saloon, verbunden mit einem Store. Dort traf ich einen alten Bekannten, Herrn Heinrich Steubing von Helotes, der sich ohne Weiteres den wöchentlichen Besuch der Tante sicherte.

Nachdem ich noch Herrn Ed. Meyer einen flüchtigen Besuch abgestattet hatte, der einen äußerst befriedigenden Verlauf nahm, begab ich mich in's Hauptquartier zurück, um mich reisefertig zu machen. Doch ehe ich Abschied nahm, ließ sich Herr Louis Bremer noch als Abonnent eintragen. Herr Bremer ist nämlich Poltzist, und es geht dem Louis ganz gut.

Nachdem ich nun der Alamo-Stadt einwillen Lebewohl gesagt hatte, ritt ich nach bis zu Herrn Emil Lend an der Salabo. Dort war eben ein Maskenball im Gange und da der Emil mir zuredete, dazubleiben, so blieb ich. Natürlich war es ein großer Ball; es waren ungefähr 50 Masken anwesend. Herr Fritz Harms, Herr Pians und meine Wenigkeit wurden als Preisrichter ernannt. Das war eine schwierige Aufgabe, denn alle Masken waren so schön, daß jede einen Preis verdient hätte. Wären es Zeitungen gewesen, so hätte ich ein besseres Urteil abgeben können. Aber im Ganzen war es ein Erfolg und ich sage: „Hurrah für die Loofouter!“  
 Bohemian John.

**Notiz!**  
 Ich theile hiermit allen meinen geehrten Kunden und dem Publikum im Allgemeinen mit, daß ich mein Barbiergegeschäft neben Streuers Saloon verlegt habe.  
 Achtungsvoll,  
 Walter Wagenschür.

**Arbeits-Gel**  
 kann man immer noch haben bei  
 H. D. Grüne.

**Für Züchter.**  
 Mein feiner Jack steht dieses Jahr auf meinem Plage. Bedingungen \$3 baar im Voraus, \$4 bei Geburt des Fohlen. Feine junge Gel von diesem Jack sind bei mir zu sehen.  
 19 4t Aug. Zimmermann.

**Großer Ball**  
 auf der Plattform bei  
**Graeb**  
 am Sonntag, den 18ten März.  
 Drei Preise kommen zur Verteilung.  
 1. Preis, \$3.00, 2. Preis, \$2.00, 3. Preis, \$1.00.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.  
 Aug. Wittenborn.

**Masken-Ball**  
 — in —  
**Thorn Hill**  
 am Sonntag, den 18ten März.  
 Freundlich ladet ein  
 H. D. Grüne.

**Ball**  
 in  
**Orth's Pasture,**  
 am Sonntag, den 18. März.  
 Der berühmte „Indianer Lebmann“ wird an demselben Tage eine Vorstellung geben. Anfang 7 Uhr Abends.  
 Freundlich ladet ein  
 Santa Clara Farmerverein

**Kinder - Maskenball**  
 am Samstag, den 17. März,  
 — in —  
**Maxdorffs Halle.**  
 Eintritt für Erwachsene 25 Cents., für Kinder, 15 u. 10 Cts. Kaffee für Kinder frei.

**Ball**  
 — in —  
**Rohde's Halle**  
 am Sonntag, den 25. März.  
 Freundlich ladet ein  
 Ed. Rohde.

**Bürger-Ball**  
 in der  
**Germania-Halle**  
 am Samstag, den 17. März.  
 Nur Verbeiratete und Besetzte haben Zutritt.  
 Freundlich ladet ein  
 Ernst Jupp.

**Zu verkaufen oder verrenten!**  
 Ein gutes Boardinghaus nebst Stallungen, Nebengebäuden und allen modernen Bequemlichkeiten in San Jose, Uvalde Co., Texas, einer Bahnstation, über \$5000 werth, für \$3500. Photographien des Places in meiner Office. Man wende sich an R. Richter, County Clerk, Neu Braunfels, Tex. 21 1mt

**Estray Notice!**  
 The State of Texas, County of Comal.  
 Found running at large, and taken up by John Marbach, County Commissioner of Precinct No. 4 of Comal County, on the 8th day of March A. D. 1900, the following estray animals: One bay mare about 8 years old, about 14 hands high, branded Z T on left shoulder; also one bay mare and colt, the mare is about 7 years old and about 14 hands high, branded Z T on left shoulder; colt is not branded.  
 Given under my hand and seal of office at New Braunfels, L. S. this 10th day of March A. D. 1900.  
 R. RICHTER, Clerk  
 Co. Ct., Comal Co., Tex.

**Election Order.**  
 By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, do hereby order that an election be held at Comal County Court House under the management of Ad. Stein presiding, on the 3rd day of April next, between the hours of 8 o'clock A. M. and 6 o'clock P. M. for the election of the following Officers to wit:  
 For Mayor.  
 For one Alderman for Ward No. 1 to succeed E. Blumberg.  
 For one Alderman for Ward No. 2 to succeed H. Landt.  
 For one Alderman for Ward No. 3 to succeed H. E. Fischer.  
 For one Alderman for Ward No. 4 to succeed L. A. Hoffmann.  
 For one Alderman for Ward No. 5 to succeed John Moeller.  
 The above Officers to be voted on by all the qualified voters of the city.  
 The Aldermen must reside in the respective Wards for which they are elected.  
 The election will be held and returns made in accordance with the laws governing elections.  
 Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this 3rd day of March 1900.  
 C. A. JAHN, Mayor.  
 F. ANDRAE, Secretary.

**Angelkommen feine Kleiderstoffe,**  
 wie Batiste Indienne, Minerva Organdie, Satin Tambour, Feulard, Cable Cord Linen, Whittenton Crasb, Fine Madras, Zwantvert Cloth, Organdie Mülhouse, Windsor Nicoise, Luzon Percal, Stripe, white stripe Organdie, white Plaque, weiße Kleiderzeuge. Eine schöne Auswahl in Spitzen, Besäsen, All over Lace, Seide, seidene Bändern, Kleiderknöpfen, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, dies' Waists und Corsets. Eine feine Auswahl in Damen- und Herren Cravatten. Ebenille-Deden, Tisch- und Bett-Decken, Servietten, Handtücher. Feine Auswahl in Schuhen, Hüten, Hemden, Kragen, Reise-Koffern und Kleiderfäcken. Glace- u. seidene Handschuhe. Eine schöne Auswahl in Fenster-Gardinen. Sonnenschirme. Die einzige Auswahl von Fischerei-Geräthen in der Stadt. Eine schöne Auswahl in Wachtuch. New Home und Wheeler & Wilson Nähmaschinen, Nadeln und Del. Die berühmten „Standard“ Kleidermuster. Die Deckblätter werden zu jeder Zeit frei abgegeben. Mein Lager von Stadt und Nancy Groceries ist immer vollständig frisch, sowie auch mein Lager von Tabak, Cigarren, Porzellan, Glas- und Korbwaaren. Die Preise sind immer noch die alten.  
 Achtungsvoll,  
**J. Hampe.**

**Alles, um ein Fuß- und Mode-Geschäft**  
 vollständig zu machen, findet man bei  
**L. A. HOFFMANN.**  
 Die ersten neuen Frühjahrs-Waaren sind angekommen und die Preise sind, trotzdem vietheurer geworden ist, immer noch die niedrigsten.

**Taffeta Seide**, alle Farben, 34 Cents die Yard.  
**Leghorn Flats**, italienische Strohhüte, schon für 13 Cents.  
**Weißen Sträußchen**, schön für 5 Cents.  
**Große, doppelte Blumen**, alle Farben, 10 Cents.  
**Schleierzeuge**, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.  
**All over Lace**, Spitzengrund, gute Qualität 27 Cts. die Yard.  
**Haken und Dosen**, 1 Cent das Duzend.  
**Krepp Papier**, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.  
**Shirt Waists**, schön und gut gemacht, 48 Cents.  
**Blumen Papier**, volle Auswahl, sehr billig.  
**Sailor Hüte** zu allen Preisen.  
**Feinere Leghorn Flats**, 18, 20 und 25 Cents.  
**Woll Stickerei**, von 2 Cents die Yard an.  
**Seidenes Band**, alle Farben, 7-8 Zoll breit nur 5 Cents.  
**Gedruckter Lawn**, waschtücht, immer noch für 5 Cents.  
**Nähmaschinen Nadeln**, für alle Maschinen.  
**Damen Gürtel und Gürtelschnallen**, die modernsten.  
**Kämme**, alle neuen, modernen Sorten.

Neue Waaren werden jetzt ununterbrochen aufkommen und die Auswahl wird bedeutend größer und schöner wie früher.

**Die größte Auswahl von Möbeln**  
 in der Stadt zu den billigsten Preisen.  
**WALLPAPER.**

**Die größte Auswahl von Matting und Linoleum**  
 die je hier war, ist jetzt angekommen.  
 Preise sehr billig.  
**Bilderrahmen.**

Etwas Neues in Matting, sogenannte „Grass Matting“  
 garantiert länger zu halten als irgend anderes Matting.  
**Cotton-Matraken.**

**Portieres, Window Shades, eine große Auswahl in allen Farben.**  
**Bilder.**

Eine außerordentlich große Auswahl von Kinderwagen (Baby Carriages) zu allen Preisen.  
 Agent für  
**MATHUSHEK PIANOS.**  
**LOUIS HENNE JR.**

**Alles Lokales.**

Ankunft und Abgang der "Star" Post: Von Neu Braunsfels nach Clear Spring...  
Ankunft und Abgang der "Star" Post: Von Neu Braunsfels nach Clear Spring...  
Ankunft und Abgang der "Star" Post: Von Neu Braunsfels nach Clear Spring...

**Marktbericht.**

**Baumwolle.**  
San Antonio, Galveston.  
Middling fair 9 1/2  
Strict good middling 8 1/2  
Good middling 8 1/4  
Strict middling 8 1/4  
Middling 8 1/4  
Strict low middling 8 1/4  
Low middling 8 1/4

**Kirchenzettel.**

März 18. Hortontown.  
Am 27. Februar starb in Galinas, Atascosa County, Frau Antonia Korus im Alter von 32 Jahren. Sie lebte seit 15 Jahren in glücklicher Ehe, welcher fünf Kinder entsprossen sind. Die Verbliebene war eine Tochter des in der Nähe von San Marcos wohnenden Herrn Koopsh Schilder, dessen Familie in letzter Zeit schwer vom Schicksal heimgekehrt wurde. Am 23. Mai vorigen Jahres ertönte beim Baden in einem 15 Fuß tiefen "Lan" in der Nähe des Hauses Richard Schilder, wodurch dem Vater die beste Stütze entzogen wurde. Richard war ein kräftiger junger Mensch, aber des Schwimmens unkundig. Sein Bruder Franz, der schwimmen konnte, war nicht im Stande, ihn zu retten. Als der Vater herbei eilte, war der Unglückliche bereits versunken. Die Leiche wurde erst nach dreifündigem Suchen gefunden.  
Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 81° F.; Minimum-Temperatur, 47° F.; Regenfall, 0 Zoll.  
Herr Albert Ernst hat die in Victoria erscheinende "Deutsche Zeitung für Texas" käuflich erworben und wird dieselbe am 15. April übernehmen.  
Wie uns aus Fort Worth mitgeteilt wird, ist Herr John J. Schiller, ein Angestellter der dortigen "Texas Brewing Co." und Sohn des Herrn Adolph Schilder, der in der Nähe von San Marcos auf einer Farm wohnt, kürzlich nach Chicago überföhr. Herr Schiller war unter dem Deutschthum Fort Worth's sehr beliebt.  
Herr S. B. Pfeiffer hat der Bibliothek der "Comal County Teachers' Association" folgende werthvolle Bücher zugeföhrt: Carlyle's "Frederick the Great" in 8 Bänden und die "Geschichte der Deutschen in New York", ein seltenes Werk.  
Das betreffende Comite des Vorstandes der Fair-Gesellschaft hat den 5. Mai als Viehmarkttag und den 6. Mai für die mit einem Rennen verbundene Gefögel- und Blumenausstellung festgesetzt.  
In bezug auf die Verlängerung der R. & T. Bahn schreibt die "Freie Presse für Texas": Möglicherweise wird das Projekt aufgetaucht, das die Missouri, Kansas & Texas Bahn gar nicht beabsichtigte ihre Linie nach San Antonio zu verlängern, obgleich die ganze Angelegenheit bereits völlig sicher erschien. Auf Antrag des Herrn Frank Arnold hat jetzt der Business Men's Club beschlossen, ein Bürger-Comite nach Austin zu entsenden, um mit Mr. Rouse, dem Präsidenten jener Bahngesellschaft, über diese für San Antonio so wichtige Angelegenheit in Verbindung zu treten.  
Von Hon. James L. Clayden, unserem Repräsentanten im Kongress, ist uns folgendes Schreiben zugegangen: Washington D. C., am 8. März 1900. Seit mehreren Wochen erhalte ich täglich Briefe, in denen ich ersucht werde, mich nach Kräften der Einstellung der freien Verteilung von "Blackleg"-Lymphgegenzustellen.  
Wie es scheint, halten gewisse Chemikalien-Fabrikanten diese Verteilung für einen Eingriff in ihre Rechte und dringen auf die Annahme eines Gesetzes, das die Verteilung dieser Lymphge durch den Aderbau-Sekretär verbietet.  
Vor einigen Tagen sprach ich mit dem Aderbau-Sekretär, Herrn Wilson, über diese Angelegenheit. Er versicherte mir, er würde auch fernerhin die Lymphge unentgeltlich an Alle senden, die sie brauchen, wenn er nicht durch ausdröcklichen Befehl des Kongresses daran verhindert wird.  
Ich glaube nicht, daß der Kongress einen derartigen Befehl erlassen wird und bin der Ansicht, daß unsere Freunde, die Viehzüchter, in dieser Hinsicht nichts zu befürchten haben.  
Der Aderbau-Sekretär sagte mir, daß er mit einem Serum gegen Schweine-Cholera experimentiert und ein Mittel gefunden zu haben glaubt. Er rettete damit 80 Prozent einer angestöckten Herde.  
Damit alle Rindvieh- und Schweinezüchter, die sich für die Bemühungen der Regierung, ein Mittel für "Blackleg" und Schweine-Cholera zu finden, interessieren, von Döbigem in Kenntniß gesetzt werden mögen, bitte ich Sie, diesen Brief zu veröffentlichen.  
Hochachtungsvoll,  
James L. Clayden.

**Neu Billig Elegant**

Das Alles findet man nur in Sklenar's Putz- u. Modegeschäft.  
Die großartigste Auswahl in geschmackvollen Frühjahrs- und Sommerwaaren, welche Frau Sklenar selbst während ihrer längerer Abwesenheit von hier im Norden ausgeföhrt und eingekauft hat.  
Ich mache hiermit allen geehrten Damen bekannt, daß es mir unmöglich ist, alle Preise von der großartigen Auswahl anzugeben.  
Millinery.  
Die allermodernsten aufgezupften Damen- und Kinderhüte, sowie: Walking Hats, Sailors, Tam O'Shanter, Kinder- und Baby-Mützen.  
Alle Sorten und Farben Band, ebenso Chiffons, Blumen, Schleier und alles andere Trimming, das zur Hut-Garnitur gehört.  
Trimmings.  
Alle Sorten "All Over" in weiß, cream, gelb, schwarz, sowie Puffing und Lacing mit Zwischenstich und Spitzen.  
Battenberg "All Over" sehr elegant.  
Feiner auch Battenberg Spitze u. Zwischenstich, sowie pleated Seide in allen Farben.  
Kirts.  
Oberöcke in Grass Linen Pique — alle sehr schön verziert, ebenso sehr feine Unteröcke.  
Da mein Geschäft das einzige ist, in welchem H a a r z ö p f e gehalten werden, habe ich mir Mühe gegeben, die bestpassenden Schattierungen und eine große Auswahl davon an Hand zu halten.  
Sich zu überzeugen, ladet freundlichst ein  
A. Sklenar.  
Neben Voelcker's Apotheke.  
B. E. Voelcker,  
Händler in  
Drogen, Medicinen und Chemikalien.  
Patent-Medicinen, die feinsten.  
Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.  
Schulbücher und Schreibmaterialien.  
Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.  
Alle Damen sind freundlichst eingeladen  
unsere neuen Spitzen, Stickereien und ALL OVER LACES zu besichtigen. Wir haben uns Mühe gegeben das beste und modernste im Spitzenreich zu bekommen, und dieselben so billig als möglich zu verkaufen.  
1c., 2c., 3c., 4c., 5c., 6c., usw. per Yd.  
HENNE & TOLLE.  
Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und dauernde Beschäftigung.  
Näheres bei Frau E. von Voedmann, 20 31 Geronimo, Tex.

**A. HOMANN** Für gute und billige Sattler-Waare.  
Lambour, ...  
Percalle, ...  
Seide, ...  
Strümpfen, ...  
en- und Servietten, ...  
Kragen, ...  
tschebe. ...  
Die einzige schöne Auswahl Nähmaschinenmuster. ...  
ger von ...  
auch mein ...  
n. Die ...  
mpe.  
schön ...  
nn bei ...  
nn.  
en sind ...  
dem vieles ...  
iedrigsten ...  
r 13 Centa.  
Cent.  
ents.  
ts. die ...  
ents die ...  
ur 5 Cent.  
5 Cent.  
modernsten.  
kerbrochen ...  
bedeutend ...  
Möbel ...  
zsten ...  
and ...  
ommen.  
s Matting ...  
s Matting ...  
N.  
oße ...  
Kinder ...  
fen.  
OS.  
JR.

**Hinter den Coulissen.**

Ueber die Eindrücke, die im Theater zur möglichst getreuen Nachahmung der Naturerscheinungen, des Donners, Blitzes, Regens Sturzes, der entsetzten Wagen oder einfallenden Mauern dienen, ist bereits Vieles aus der Schule geplaudert worden. Paris jedoch hat in dieser Hinsicht einige bemerkenswerthe Besonderheiten aufzuweisen. So besitzt eines der dortigen Theater, um den Donner auf das Lautschönste nachzuahmen, oben in der Saaldecke, just über den Köpfen der Zuschauer, eine schmale Ebene, auf der von launiggedrehter Hand eine gusseiserne Kugel abwärts gerollt wird. Die Wirkung ist vortrefflich, denn der Zuschauer kommt das Geräusch an. Die Große Oper in Paris besitzt eine besondere Vorrichtung, um den Lärm des Zusammenbruchs, zum Beispiel der Tempelsäulen in „Samson“, nachzuahmen. In einem Balken in den Mittelcoullissen hängt ein solcher Strich, an dem ein Duzend schwere Hasenbänder, wie Pflanzschnitten auf einem Hasen, aufgereiht sind. Der Maschinist zieht den Strich festig an und läßt ihn ebenso kräftig los. Aus einer Höhe von 75 Fuß rollen dann die Hasenbänder an ihrem Seile herunter. Ihr Aneinander schlagen in der Tiefe macht einen wahrhaft überirdischen Lärm und der Effect ist erreicht. Eine Neuerung hat man auch im Pariser Bühnenhimmel eingeführt: die Sternchen werden jetzt mit Vorliebe aus kleinen Streifen Kametta hergestellt, die sich bei jedem Zugluftbewegen und die das Glitzern der echten Sterne täuschend wiedergeben. Auf den Erfolgen des Schnees durch Seifenstaub hat man bereits seit lange verzichtet. Er bedeckt und verdarbt die Costüme. Papierschnitzel, Abfälle von weichen Handtuchwädeln wurden von jeher da verwendet, wo die weißen Flecken vom Himmel riefen sollten. Auf den Costümen, die Schneeflecken tragen müssen, ersetzt man ihn heute durch weißes Horn- und Knochenmehl. Eine überall bekannte Erfindung, die aber stets lustig wirkt, ist die Darstellung der „Meereswogen“. Unter einem langen Meeresrepp liegen kleine Jungen. Sie heben und senken, bald mit den Armen, bald mit den Korbseilen die blau grüne Decke über ihren Häuptern. Da sie bei dieser Leibesübung eine Unmenge Staub schlucken, beschränken sie ihre Gesten auf das Nothwendigste. Meist der Meeresrepp aber, daß die Wellen sich ungebührlich glätten, so greift er zum Dreifach Neptuns, dem ersten besten Stück Holz, das er findet, und erregt damit von Neuem die „Empörung der Fluthen“.

**Strenge es in die Schuhe!**  
Allen Foot-Bals, ein Pulver. Heilt und lindert schmerzende, empfindliche Füße, in's Fleisch wachsende Nägel, Hühneraugen und Schwielen. Die größte, linderns gewöhnliche Entzündung dieses Zeitalters. Macht enge oder neue Schuhe bequem. Kurirt sicher schmerzende, schwielige, dicke, müde, schmerzende Füße. Verwundet es heute; ist in allen Apotheken und Schuhhandlungen und durch die Post für 25 Cts. in Briefmarken zu haben. Probe-Paket frei. Adresse: Allen S. Dimsted, Le Roy, New York.

**Die Verlobung im Backofen.**  
Ein Junges in einem Dorfe bei Nürnberg, nennen wir ihn Heinrich, hatte schon lange ein Auge auf seine Magd und Haushälterin Minna geworfen. Er konnte sich nur nicht entschließen, ihr sein Herz zu offenbaren. Und ebenso ging es Minna. Sie hatte einige hundert Thaler Erbschaft, dazu noch ebenso viel sich selbst erspart. Auch sie hätte Heinrich gern als Bräutigam gehabt, möchte ihm aber um alles in der Welt nichts merken lassen. Bei passender Gelegenheit holte Heinrich den Rath einer weisen Frau, welche in Heirathsvermittlungen Fachkenntniß haben sollte, ein. Die Frau war bereit, Heinrich einen guten Rath zu erteilen. Er sollte in einer bestimmten Vollmondnacht nach dem 2. schen Backofen gehen und gerade um Mitternacht in den Backofen hineinschauen. Da würde er wohl ein Gesicht sehen, daselbst sei dasjenige seiner zukünftigen Ehehälfte. Der Zufall bringt es nun mitunter mit sich, daß zwei ein und dieselben Gedanken haben. Minna hatte gleichfalls die gute Frau in ihrer Herzensangelegenheit aufgesucht und den Rath erhalten, sie solle in den betreffenden Backofen kriechen und das Gesicht heraussehen lassen. Natürlich gab sie der Minna eine etwas frühere Zeit an. Um ja recht sicher zu sein, ging diese rechtzeitig nach dem Backofen, froh in den Backofen, welcher noch etwas warm war, da Tags zuvor Brod darin gebacken worden, und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Minna hatte auch kaum eine halbe Stunde in dem möglichen Backofen angebracht, als ein ihr wohlbekanntes Gesicht, und zwar das des Heinrich, in den Backofen hinein sah. Heinrich hatte sich, nachdem er das Gesicht Minnas erblickt,

ebenfalls geräuschlos, wie er gekommen, wieder entfernt. Das Mägdlein hat zum Ziele geführt, denn in 14 Tagen feierten Heinrich und Minna Hochzeit.

**Hämorrhoiden kurirt.**  
„Smith's Sure Kidney Cure“ hat bei mir eine gründliche Heilung erwirkt. 17 Jahre litt ich sehr an blutenden Hämorrhoiden, und obgleich ich jedes gut empfohlene Mittel probirte, erhielt ich doch nur wenig Besserung. Schließlich fing ich an, Ihre Medizin zu gebrauchen, die mich nach sehr kurzem Gebrauch kurirte. S. Lehmann, Memphis, Tenn. Preis 50 Cts. Zu verkaufen bei allen Apothekern.

**Durch die Blume.**  
Eine kleine Herrergesellschaft kam ausnahmsweise an einem Sonntag-Nachmittag in ihr Stammlokal, um ein Stündchen zu legen. Zu ihrem Bedauern theilte ihnen jedoch der Wirth mit, daß die Regelbahn besetzt sei — er wolle aber, seinen Stammgästen zu Liebe, versuchen, die fremden Regler so rasch wie möglich von der Regelbahn entfernen. — Es dauerte auch keine 10 Minuten, als der Wirth mit der Meldung kommt, daß die Regelbahn nunmehr frei sei. „Wie haben Sie denn das fertig gebracht?“ fragt ein Stammgast. „Ich habe es den Leuten durch die Blume zu verschaffen gegeben, daß sie mit dem Regler aufhöhen möchten.“ „Durch die Blume? Wieso denn?“ „Nun, ich habe ihnen einfach die Regel weggenommen!“

\* Unerwartete Veränderungen im Wetter werden häufig acute Rücken-schmerzen bringen; St. Jakob's Oel ist jedoch ein Mittel, welches unbedingt prompte Heilung bewirkt.

**Rubinen.** Der Preis für Rubinen im Gewicht von weniger als 1 Karat wechselt zwischen \$10 und \$40, auf das Karat berechnet, während Steine, die mehr als 4 Karat wiegen, nur so ausnahmsweise vorkommen, daß sie ganz fabelhafte Preise erzielen. Kommt ein Rubin von 5 Karat Gewicht auf den Markt, so wird für ihn zehnmal so viel wie für einen gleichschweren Diamanten geboten. Vermuthlich der allergrößte Rubin ist einer, der aus China gebracht wurde und jetzt den kaiserlichen Kronjuwelen Russlands einverleibt ist. Die 2 größten Rubinen, die in England bekannt geworden sind, kamen 1875 dahin. Der eine war ein dunkler, kissenförmiger Stein von 37 Karat; der andere, ein mattgeschliffener, tropfenförmiger Stein, wog siebenundvierzig und ein sechshundert Karat. Der kleinere davon wurde für etwas mehr als \$50,000 verkauft, während der andere für \$100,000 einem Käufer vom Festlande zufiel.

§ Kinder erben oft schwache Verdauungsorgane und leiden deshalb mehr oder weniger an Kolik, wenn sie etwas essen, was einigermassen schwer verdaulich ist. White's Cream Vermifuge ist ein allgemeines, permanentes Stärkungsmittel. Preis 25 Cts.

In diesem Jahre haben wir also wieder Census Seitens der Ver. Staaten. Die erste Zählung der Bewohner der Ver. Staaten erfolgte im Jahre 1810. Seitdem fand alle zehn Jahre eine Wiederholung statt und das Ergebnis gestaltete sich wie folgt:

Jahr.	Seelenzahl.
1810	7,239,881
1820	9,633,822
1830	12,866,020
1840	17,069,453
1850	23,191,876
1860	31,443,321
1870	38,558,371
1880	50,155,783
1890	62,622,250

Ungefähr bis Ende Juli bofst die Censusbekörde die jegige Seelenzahl abzuschätzen zu können. Aber die Veröffentlichung der neuen umfassenden, durch den Census entstehenden Statistiken erheischt bekanntlich Jahre.

§ Reiches, rothes, reines Blut bekommt man, wenn man Dr. Simmons' Sarsaparilla gebraucht. Nur 50 Cts. die Flasche und 50 volle Dosen für einen Erwachsenen.

„Um eine gute Sängerin zu werden“, sagte Professor Schreibals zu einer seiner Schülerinnen, „müssen Sie vor allem viel Geduld haben“. Die Nachbarn auch“, meinte bisjig eine Freundin, welche der Unterhaltung lauschte.

§ Frau Calvin Zimmermann, Milesburg, Pa., sagt: „Als schnellwirkendes Mittel bei Husten, Heiserkeit, Croup und welchem Hals ich One Minute Cough Cure angewandt. Aber nehmen es gern. Ich empfehle es herzlich allen Müttern.“ Es ist das einzige harmlose Mittel, das augenblicklich blist. Kurirt Bronchitis, Lungenentzündung, Grippe, Hals- und Lungenleiden. Verhindert Schwindelst. A. Tolle.

**Kasernenhofblüthen.**  
Sergeant: „Karl, Sie sind ja von wahrhaft sprudelnder Dummheit!“  
„Puffe, Sie Urfamel, Sie sollten eigentlich auch schon längst ausgestorben sein.“

„Schulze: Sie stellen sich ja wieder an wie ein Handluffe überdes Nilpferd.“  
„Na, Meier, Sie machen ja heute ein so dummes Gesicht wie ein Laubfrosch, der sich im Wetter geirrt hat!“

Wachtmeister (zu einem Rekruten): „Ich glaube, Mensch, Sie hätten sich sogar von dem hölzernen Pferd von Troja abwerfen lassen!“

**Hunt's Cure.**  
Heilt alle Hautkrankheiten in allen Formen. Innerliche Behandlung nicht nöthig. Kurirt es nicht, so erhält der Käufer sein Geld zurück.  
Von Diefismarken werden, einer Schätzung von Fachmännern zufolge, etwa 25 Millionen Stück per Jahr verbraucht. Herstellung, Vertheilung, Verkauf und Kanallirung derselben erfordern die Arbeitkraft einer Armee von 800,000 Mann.

— Das Staatsdepartement erhielt vom Consul Griffith in Matamoras, Mexico, die Mittheilung, daß Amerikaner, die sich in Mexico als Kolonisten niederlassen wollen, für ihre Efelten nur dann Zollfreiheit beanspruchen können, wenn sie den gesetzlichen Status als Kolonisten erlangt haben und sich auf eine Regierungs-Concession hin ansiedeln wollen. Viele Amerikaner haben an der Grenze große Unannehmlichkeiten und Kosten gehabt, weil sie diese Bestimmung nicht kannten.

§ Wm. Dr. Newark, D., sagt: „Wir fühlen uns nie sicher ohne One Minute Cough Cure im Hause. Es rettete meinem kleinen Knaben das Leben, als er die Lungenentzündung hatte. Wir halten es für die beste Medizin, die gemacht wird.“ Heilt Husten und Lungenleiden. Schmeckt angenehm, ist harmlos und blist augenblicklich. A. Tolle.

**Auch eine Erfrischung.**  
Der Baron Perducci empfängt an einem sehr heißen Sommertag den Besuch eines sehr Freunde. Nach kurzer Unterhaltung fragt er lehteren, ob ihm eine kleine Erfrischung angenehm wäre.  
„Gewiß! Ich bitte sehr darum,“ sagte dieser, dem bei der Hitze die Zunge fast am Gaumen klebte.  
„Schön! Sehr schön!“ erwiderte Perducci, „ich werd' gleich das Fenster aufmachen.“

§ Res. W. C. Siper, W. Caton, N. J. schreibt: „Nach als 20 Jahre litt ich an Dyspepsie und probirte Aeryte und Medicinen ohne Nutzen. Man rief mich, Rodol Dyspepsia Cure zu gebrauchen, was mir gleich von Anfang half. Ich halte es für ein unfehlbares Mittel für alle Formen von Indigestion.“ Es verdaut, was man isst. A. Tolle.

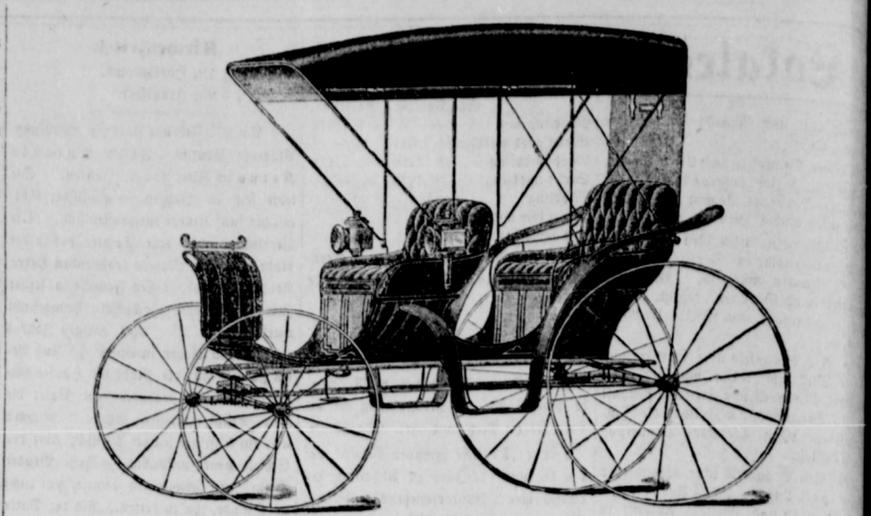
**Gauner-Humor.**  
Gauner (welcher stedsrißlich verfolgt wird, sein Bild an einer Platte-Säule gewahren): „Ah, da schau! Jetzt gibst' gar schon Ansticharten von mir!“

**Treffer.**  
Hauserer: Ausgezeichnete Dosen, meine Herren! Wollen Sie mir kaufen?  
Gast (anulend): Solches dummes Zeug machen wir selber.  
Hauserer: Thut mir leid, meine Herren, das ist Zuchtansarbeit!

§ Meine Mutter litt monatelang an chronischer Diarrhöe. Sie wurde von zwei Aeryten behandelt, die sie zuletzt als hoffnungslos aufgaben. Sie verschaffte sich eine 25 Cts.-Flasche von Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel, woron ihr 5 Dosen dauernd halfen. Mit Vergnügen empfehle ich es als das beste Mittel im Marke. Frau J. E. Watson, Aiken, Ala. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

§ In Travis und Burnet County befinden sich unlängst Agenten der britischen Regierung, um Pferde für Südafrika aufzukaufen. Dieselben bezahlten für Ponies, die sonst fast unverkäuflich sind Preise von \$50 bis \$75. Es heißt, diese Agenten würden auch noch mehrere andere westlich. Counties besuchen.  
§ Die Universität von Texas wird zur Zeit von 900 Studirenden besucht. Von diesen Studirenden sind über 200 junge Damen.

**An Taube!** — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums“ von Taubheit und Geräuschen im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem Institut \$10,000, so daß arme Taube diese „Ear Drums“ unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,404 The Nicholson Institute, 780 Eighth Avenue, New York. 11 19



Die größte Auswahl der besten Wagen, Carriages, Surreys, Buggies u. Carts



**DANDY**

Stahl-Windmühlen.

Die beste im Marke mit Graphite Lagern und Stahl-Kapnräder

in allen Größen bei **LOUIS HENNE.** Agent.

\* Beim Brunnengraben hat W. C. Bick in Dennison in einer Tiefe von 14 Fuß eine stark silberhaltige, mit Blei gemischte Quarzader entdeckt.  
\* In Gallinas, Atascosa County, starb am 27. v. M. Frau Antonie Korus geb. Schilder, im Kindbett. Dieselbe wird von einer zahlreichen Familie betrauert.  
\* In West, McLennan County, soll eine Baumwollfabrik errichtet werden. \$50,000 sind für diesen Zweck bereits gesammelt worden.  
\* In Abilene soll demnächst mit dem Bau des Epitaphier-Hofes begonnen werden, wofür die Legislatur die erforderlichen Mittel bewilligt hat.

**Die Perle von Texas.**  
Größte Brauerei südlich von St. Louis.  
Lehtjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.



**Pearl Beer**  
San Antonio Brewing Ass'n

Ein durchaus einheimisches Institut. Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

**WILH. LUDWIG, JR.**  
neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen, alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken. Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Viele Leute haben schlechtes Blut. Der Grund dafür ist daß ihre Leber und Nieren träge und faul sind und verschlehen die Absonderungen zu entfernen. Wenn dieses vorkommt wird das Blut vergiftet und Krankheit tritt ein. Um das Blut rein zu halten nehme man

**Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm**  
dieser giebt schnelle Besserung und sichere Heilung gegen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Täuzende gebrauchten denselben, im Frühjahr ganz besonders. Jeder Apotheker hält ihn. Nur \$1.00 die Flasche.  
THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.  
Zu haben in allen Apotheken.]

**Gesundheit und Kraft**  
Die Wä, die an aufstehenden Krankheiten, sowie an jugendlichen Verzögerungen leiden und in Folge dessen geplatzt mit Schmerzen in den Gliedern, Kopfwehen, Schwindel, Schlägen, Frauen, Schwachen, Nerven, Magenbeschwerden, unregelmäßigem Stuhlgang, Herzschmerz oder mit irgend sonstigen kleinen Leiden sind.  
Schreibt an uns für ein deutsches Dutzend mit vielen lehrreichen Bildern, worin eine Armerbode niedergelegt ist, welche sich leicht in den wasserleichten Fällen leicht bräutet und Kranken von vorzüglichem Tode gerettet hat. Daselbst sind für 26 Cts. gut besetzt. frei versandt.  
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT.  
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der Lampenschirm.

Die Familientragödie von M. Kaninski-Weiß.

Aber wirklich entzündend! sagte die eine Amtsrätcherin und sah bewundernd auf den modernen, riesengroßen Lampenschirm, den ihre Freundin, Frau Rechtsanwältin, ihr triumphierend vorgesührt hatte.

„Was nicht! Aber, nur neun Mark.“ Frau Amtsrätcherin Lamprecht stuzte merklich in sich hinein. Was für die bezauberte Freundin eine Kleinigkeit war, würde bei ihr schon ein merkliches Loch in's Haushaltsbudget reißen.

„Was nicht! Aber, nur neun Mark.“ Frau Amtsrätcherin Lamprecht stuzte merklich in sich hinein. Was für die bezauberte Freundin eine Kleinigkeit war, würde bei ihr schon ein merkliches Loch in's Haushaltsbudget reißen.

Aber mir nichts dir nichts neun Mark zum Wirtshausgelede nehmen, das ging nicht, und Emil war für „Leberflüssigkeiten und lächerlichen Luxus“ nicht zu haben.

„Du willst ihn wohl nacharbeiten?“ fragte lachend die Freundin. „Du denkst an dein Sopha!“

Frau Elise wurde rot bei dieser unangenehmen Mahnung. Ganz schön war das Sopha geworden, das sie damals mit Herz und Seelras fröhlich aufgepolstert und überzogen hatte.

„Du hast mir kein Frühstück eingepackt.“ „Aha! Ach so!“ sagte er verärgert und blickte auf die umherliegenden Seidenstücke.

„Mein Gott“, erwiderte sie nervös, „ist denn das Unglück so groß? Du bist wahrhaftig nicht schlecht durch mich verurteilt, wenn Dich das vergessene Frühstück so in Rage versetzt!“

„Wo ist denn das gnädige Fräulein?“ hörte sie im Nebenzimmer die Stimme ihres Mannes.

Sie öffnete die Thür. „Hier — wieso kommst Du denn zu so ungewohnter Zeit nach Hause?“

„Wo ist denn Händchen?“ fragte der Amtsrätcher. „Händchen? — Wahrhaftig, sie hatte ihren kleinen Jungen fast vergessen.“

„Du bist ja schon wieder hier“, sagte sie erstaunt, „was hast Du denn wieder vergessen?“

„Ihr Mann sah sie verwundert an. „Es ist doch ein Uhr und Speiszeit!“

„Eins?“, wiederholte sie erschrocken. „Du irrst Dich, das ist gar nicht möglich. Zwölf, mein Du.“

„Streite doch nicht ewig“, sagte er nun auch gereizt, „es sind zehn Minuten über ein Uhr.“

„Es sind fünf Minuten über eins“, sagte sie trostlos und erhob sich, um nach dem Essen zu sehen.

weil er nicht aufhörte, die Mutter zu ermahnen, ihm die Bausteine wieder zu holen, und faste dann den Entschluß, sich die Form vom Klempner machen zu lassen.

Kaum war am anderen Morgen ihr Gatte auf's Gericht gegangen, als sie sich, noch unfertig, mit dem Vorgeschnittenen auf dem Kopfe, in die Arbeit stürzte.

Die rosa Seidenleide lag vor ihr, wurde eifrig getrennt und zerschnitten und nahm ihre Gedanken völlig gefangen.

„Kümmern Sie sich nicht um Dinge, die Sie nicht verstehen, Sie einfältige Person, hätten Sie lieber vorher aufgepaßt!“

„Der liegt schon seit heute früh auf meinem Schreibtisch. Sie glauben wohl, ich hätte Sie behalten, wenn Sie mir nicht gekündigt hätten?“

Sie ließ hinein und lehrte nach einigen Minuten mit einem Blatt Papier zurück, das sie verächtlich auf den Küchentisch warf.

Ganz aufgeregt durch den häuslichen Ärger, lehrte Elise in's Wohnzimmer zurück. Diese unverschämte Person!

„Drei und eins sind immerhin nur vier, der Schirm kommt also um fünf Mark billiger zu stehen als ein neuer“, murmelte sie vor sich hin.

„Du bist ja schon wieder hier“, sagte sie erstaunt, „was hast Du denn wieder vergessen?“

„Ihr Mann sah sie verwundert an. „Es ist doch ein Uhr und Speiszeit!“

„Eins?“, wiederholte sie erschrocken. „Du irrst Dich, das ist gar nicht möglich. Zwölf, mein Du.“

„Streite doch nicht ewig“, sagte er nun auch gereizt, „es sind zehn Minuten über ein Uhr.“

„Es sind fünf Minuten über eins“, sagte sie trostlos und erhob sich, um nach dem Essen zu sehen.

„Na, da hast Du, wie üblich, wieder recht“, rief er zornig hinterher.

„Warum läufst denn Händchen noch ungewaschen und ungeläutet umher?“ fragte der Amtsrätcher scharf.

„Was ist denn das für ein wunderbares Gebrauh?“ brummte er.

„Nun, Schenkelpuppe mit Schweinsohren, Du ist ja doch sonst so gern!“

zu dir, aber die Spitze kann ich sehr gut verwenden, und wenn ich auch schon zwei Mark für neuen Stoff ausgeben, der Schirm stellt sich doch immer noch um sechs Mark billiger, als ein fertig gekaufter.“

„Du, es brennt draußen was!“ sagte der Gatte und zog die Nästern in die Höhe.

Elise stürzte im Lauffschritt hinaus, zog eilig den Braten vom Feuer und schalt auf das Mädchen, das nicht aufgepaßt hatte.

„Kümmern Sie sich nicht um Dinge, die Sie nicht verstehen, Sie einfältige Person, hätten Sie lieber vorher aufgepaßt!“

„Der liegt schon seit heute früh auf meinem Schreibtisch. Sie glauben wohl, ich hätte Sie behalten, wenn Sie mir nicht gekündigt hätten?“

Sie ließ hinein und lehrte nach einigen Minuten mit einem Blatt Papier zurück, das sie verächtlich auf den Küchentisch warf.

Ganz aufgeregt durch den häuslichen Ärger, lehrte Elise in's Wohnzimmer zurück. Diese unverschämte Person!

„Drei und eins sind immerhin nur vier, der Schirm kommt also um fünf Mark billiger zu stehen als ein neuer“, murmelte sie vor sich hin.

„Du bist ja schon wieder hier“, sagte sie erstaunt, „was hast Du denn wieder vergessen?“

„Ihr Mann sah sie verwundert an. „Es ist doch ein Uhr und Speiszeit!“

„Eins?“, wiederholte sie erschrocken. „Du irrst Dich, das ist gar nicht möglich. Zwölf, mein Du.“

„Streite doch nicht ewig“, sagte er nun auch gereizt, „es sind zehn Minuten über ein Uhr.“

„Es sind fünf Minuten über eins“, sagte sie trostlos und erhob sich, um nach dem Essen zu sehen.

„Na, da hast Du, wie üblich, wieder recht“, rief er zornig hinterher.

„Warum läufst denn Händchen noch ungewaschen und ungeläutet umher?“ fragte der Amtsrätcher scharf.

„Was ist denn das für ein wunderbares Gebrauh?“ brummte er.

„Nun, Schenkelpuppe mit Schweinsohren, Du ist ja doch sonst so gern!“

Der Amtsrätcher ließ ein vielsäufiges Räuspfern hören, legte den Löffel ostentativ hin, zog die Zeitung aus der Tasche und begann zu lesen.

„Was soll nun das wieder heißen?“ fragte die kleine Frau erbittert.

„Du, es brennt draußen was!“ sagte der Gatte und zog die Nästern in die Höhe.

Elise stürzte im Lauffschritt hinaus, zog eilig den Braten vom Feuer und schalt auf das Mädchen, das nicht aufgepaßt hatte.

„Kümmern Sie sich nicht um Dinge, die Sie nicht verstehen, Sie einfältige Person, hätten Sie lieber vorher aufgepaßt!“

„Der liegt schon seit heute früh auf meinem Schreibtisch. Sie glauben wohl, ich hätte Sie behalten, wenn Sie mir nicht gekündigt hätten?“

Sie ließ hinein und lehrte nach einigen Minuten mit einem Blatt Papier zurück, das sie verächtlich auf den Küchentisch warf.

Ganz aufgeregt durch den häuslichen Ärger, lehrte Elise in's Wohnzimmer zurück. Diese unverschämte Person!

„Drei und eins sind immerhin nur vier, der Schirm kommt also um fünf Mark billiger zu stehen als ein neuer“, murmelte sie vor sich hin.

„Du bist ja schon wieder hier“, sagte sie erstaunt, „was hast Du denn wieder vergessen?“

„Ihr Mann sah sie verwundert an. „Es ist doch ein Uhr und Speiszeit!“

„Eins?“, wiederholte sie erschrocken. „Du irrst Dich, das ist gar nicht möglich. Zwölf, mein Du.“

„Streite doch nicht ewig“, sagte er nun auch gereizt, „es sind zehn Minuten über ein Uhr.“

„Es sind fünf Minuten über eins“, sagte sie trostlos und erhob sich, um nach dem Essen zu sehen.

„Na, da hast Du, wie üblich, wieder recht“, rief er zornig hinterher.

„Warum läufst denn Händchen noch ungewaschen und ungeläutet umher?“ fragte der Amtsrätcher scharf.

„Was ist denn das für ein wunderbares Gebrauh?“ brummte er.

„Nun, Schenkelpuppe mit Schweinsohren, Du ist ja doch sonst so gern!“

Der Amtsrätcher ließ ein vielsäufiges Räuspfern hören, legte den Löffel ostentativ hin, zog die Zeitung aus der Tasche und begann zu lesen.

Die Wangen glühten ihr vor Erregung. Bis zu der frühzeitig einbrechenden Dunkelheit war sie fertig. Dann wollte sie sich in sein Zimmer schleichen, den Schirm hinterwärts über seine Arbeitslampe werfen und in seinem traulichen Lichte feiern sie dann ihre Versöhnung.

„Du, es brennt draußen was!“ sagte der Gatte und zog die Nästern in die Höhe.

Elise stürzte im Lauffschritt hinaus, zog eilig den Braten vom Feuer und schalt auf das Mädchen, das nicht aufgepaßt hatte.

„Kümmern Sie sich nicht um Dinge, die Sie nicht verstehen, Sie einfältige Person, hätten Sie lieber vorher aufgepaßt!“

„Der liegt schon seit heute früh auf meinem Schreibtisch. Sie glauben wohl, ich hätte Sie behalten, wenn Sie mir nicht gekündigt hätten?“

Sie ließ hinein und lehrte nach einigen Minuten mit einem Blatt Papier zurück, das sie verächtlich auf den Küchentisch warf.

Ganz aufgeregt durch den häuslichen Ärger, lehrte Elise in's Wohnzimmer zurück. Diese unverschämte Person!

„Drei und eins sind immerhin nur vier, der Schirm kommt also um fünf Mark billiger zu stehen als ein neuer“, murmelte sie vor sich hin.

„Du bist ja schon wieder hier“, sagte sie erstaunt, „was hast Du denn wieder vergessen?“

„Ihr Mann sah sie verwundert an. „Es ist doch ein Uhr und Speiszeit!“

„Eins?“, wiederholte sie erschrocken. „Du irrst Dich, das ist gar nicht möglich. Zwölf, mein Du.“

„Streite doch nicht ewig“, sagte er nun auch gereizt, „es sind zehn Minuten über ein Uhr.“

„Es sind fünf Minuten über eins“, sagte sie trostlos und erhob sich, um nach dem Essen zu sehen.

„Na, da hast Du, wie üblich, wieder recht“, rief er zornig hinterher.

„Warum läufst denn Händchen noch ungewaschen und ungeläutet umher?“ fragte der Amtsrätcher scharf.

„Was ist denn das für ein wunderbares Gebrauh?“ brummte er.

„Nun, Schenkelpuppe mit Schweinsohren, Du ist ja doch sonst so gern!“

Der Amtsrätcher ließ ein vielsäufiges Räuspfern hören, legte den Löffel ostentativ hin, zog die Zeitung aus der Tasche und begann zu lesen.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt. Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlenstraße.

Dr. E. A. de Lipsey

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Früher Assistenzarzt in der U. S. Armee, Spezialist für Augen, Ohren, Nase, Kehlkopf- und chronische Krankheiten.

Dr. A. H. Noster

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin Straße, in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Dr. A. GARWOOD

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffer's Store, Ecke San Antonio und Castle Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office im Wohnhause in der Castle Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

Dr. Wm. R. Pfeuffer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office über Voelckers Apotheke.

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Nägige Preise. Office in der Office über Voelckers Apotheke.

F. J. Maier

Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Kodol

Dyspepsia Cure. Digests what you eat. Artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs.

PATENTS

Scientific American. A handomely illustrated weekly. Latest circulation of any scientific journal. Terms: \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.

Marmor - Geschäft

AD. HINMANN & Co. New Braunfels, Texas. Verfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Feinzen

Women as Well as Men

Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.



Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized.

Home of Swamp-Root. Write for free pamphlet. Home of Swamp-Root, P. O. Box 103, Binghamton, N. Y.

**Texasisches.**

Ungefähr 5 Carladungen Kohl per Woche sind in den letzten drei Wochen von Corpus Christi aus versandt worden.  
Ein britischer Agent hat in Campajas über 200 Pferde für die Engländer in Südafrika angekauft.  
Im vergangenen Jahre baute Capt. Dunovant von Eagle Lake etwa 300 Acker des südlich von der genannten Stadt gelegenen sandigen Prairie-Bodens mit Reis und bewässerte denselben mit aus dem See gepumpten Wasser. Der Ertrag bezifferte sich auf 100 Bushel der Aker. Der Reis war von der feinsten Qualität. Dieses Jahr werden die Herren Dunovant und Vineyard, Walter & Co. ca. 5000 Acker mit Reis bestellen.  
In der Gegend von Eagle Lake wird dieses Jahr ein umfangreiches Areal mit Zwerghohnen bepflanzt. Man beabsichtigt, die grünen Bodnen in Carladungen nach nördlichen Märkten zu senden.  
Williamson County hat dreizehn demokratische Zeitungen und es kostet einem Bewerber für ein Amt nicht weniger als \$250, um seine Kandidatur anzugeben. Trotzdem urreichten aus Williamson County keine Klagen über einen Mangel an Kandidaten.  
In Taylor wurde die öffentliche Schule auf unbestimmte Zeit geschlossen, da das Scharlachfieber immer mehr umherschreitet.  
In der Gegend von Beeville nehmen die Coyotes Überhand und richten unter dem Geflügel und den jungen Schweinen viel Schaden an.  
Auf einer Farm westlich von Beeville wurde ein Coyote getötet, der allen Anzeichen nach toll war.  
In der Nähe von Graham, Tex., fuhr Herr Keen mit seiner Frau in einer Buggy spazieren und hatte seine Hinte bei sich. Letztere entfiel sich durch irgend einen unglücklichen Zufall, die Kugel ging der Frau durch den Hals und sie war sofort tot.  
In Bryan soll eine Eisen- und Messingfabrik errichtet werden.  
In einer der wohlhabendsten und angesehensten Familien Austin's ist ein Blatterfall vorgekommen.  
B. Barleson von Brenham, als er sich mit mehreren Freunden auf der Jagd befand, ließ sich einen großen Magazindorn so unglücklich in's Auge, daß er dasselbe verlieren wird.  
In Lavaca County sind infolge des Austretens der Märsen mehrere Schulen geschlossen worden.  
Die Matagorda Rice & Irrigation Company, Kapital \$25,000, wird dieses Jahr den Reibau in Matagorda County versuchen. Mehrere hundert Acker sind bereits gepflanz worden.  
W. J. Dent, der in Dallas unter der Anklage auf Schwindel prozessiert wurde, ist von der Jury am Donnerstag freigesprochen worden. Er wird nach Cherokee County gebracht werden, wo er unter einer ähnlichen Anklage prozessiert werden wird. Dent soll bekanntlich der Mann sein, der vor einigen Monaten durch einen gefälschten Pardon die Freilassung des zu langjähriger Haft verurteilten Zuchthaussträflings George Isaacs bewirkte.  
A. Schustermann, ein bekannter Geschäftsführer für eine Austiner Spirituosenhandlung, wurde am Donnerstag Morgen tot in der Union Hotel zu Widdings gefunden. Ein 38 Kaliber-Revolver war in seiner Hand und die Kugel war ihm durch's Gehirn gedrungen. Schustermann war den Tag zuvor heiter und guten Mutes, wie gewöhnlich, und spielte bis gegen 10 Uhr Abends im Hotel Domino. Er hinterläßt Frau und Kind in Austin, woselbst am Freitag die Beerdigung stattfand.  
In einer der Hauptstraßen Waco's wurde Frank Lawson von Eddy, McLennan County, von zwei Männern erschüt, ihnen eine Hundollar-Bill zu wechseln. Als er zu diesem Behufe sein Portmonnaie zog, wurde es ihm aus der Hand gerissen und die beiden Gauner liefen davon. Dies geschah am besten Tage.  
Achtzehn Meilen nördlich von Kerrville wurde James Miller zweimal durch den Leib geschossen. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davon kommt.  
Aus den Amisstuben des Schachmeisters, Auditors und Sekretärs der Stadt Houston wurden in der Nacht des 7. v. M. wichtige Bücher und Papiere gestohlen. \$1000 Belohnung sind für Ergreifung und Ueberführung des Diebes und Auffinden oder Zurüdbringen der gestohlenen Sachen offeriert.  
In Bastrop wird für die Errichtung einer „Canning Factory“ lebhaft agitiert.

Am 3. April findet in Seguin eine Wahl statt für Bürgermeister, Marshall und Collector, Sekretär u. Assessor, Stadtanwaltschaft, Schachmeister, Ingenieur und zwei Stadträte.  
Vor einigen Tagen starb an der Schwindfucht in Harrisburg bei Houston, Bertie Boyse Kanford, welche vor längerer Zeit ihren Gatten, Dr. Kanford, erschoss. Die Frau hatte drei Männer; von dem ersten wurde sie geschieden, den zweiten erschoss ihr Bruder und den dritten erschoss sie selbst. Sie war erst 30 Jahre alt und besaß bedeutendes Vermögen.  
In Austin wurde ein junger Mann Namens Ebas. Wilby von einem Zuge der International Bahn überfahren und getötet.  
Die Umgegend von Corsicana freut sich über neue Desfunde.  
In der Nähe von Paris, Lamar County, wurde der Farmer L. Rogers durch einen Hufschlag vor die Brust von seinem Maulesel sofort getötet.  
Bei Joakum geriet ein Bremser der Arkansas Paf-Bahn unter die Räder eines in Bewegung befindlichen Zuges und wurde sofort getötet.  
In der Nähe von Eagle Paf entgleiste am Dienstag voriger Woche ein mit Holz, Cole und Maschinerie für Mexiko beladener Frachtzug der Südlischen Pacific-Bahn in Folge eines Achsenbruchs. Es bedurfte einer 24stündigen angestrengten Arbeit, um den riesigen Trümmerhaufen wegzuräumen und das zerstörte Geleise wieder herzustellen. Wunderbarer Weise kam bei der Katastrophe Niemand ums Leben.  
In Waco geriet zur frühen Morgenstunde das von der Frau eines Geschäftsführers, der zur Zeit abwesend war, bewohnte Haus in Brand. Als die Frau fand, daß das Haus in seinem unteren Teile brannte und ihr der Ausweg über die Treppe abgeschnitten war, ließ sie auf das flache Dach vor ihrem Schlafzimmer hinab, worauf sie demselben nachstieg, die Kleinen auf die Erde niederließ und ihnen nachsprang. So wurden durch ihre Geistesgegenwart die Kinder glücklich gerettet. Das Haus wurde nebst Allem, was darin war, völlig eingeschert.  
Folgende Festbeamte und Comites wurden für das Jubiläum der Großloge der Hermanns-Söhne, das am 25. März in San Antonio gefeiert wird, erwählt: Präsident, Otto Wadmund; Vice-Präsidenten: Frank Arnold und Ed. Steves; Arrangements Comite: John Bauer, J. Herrle, L. Braunschweig, Carl Schulz, John Gunkel, E. Stremmel, E. Galim, F. Henzel, D. Keller, J. Glöckner, W. Heuschkel und John Schilling; Musik-Comite: Louis Schnarf, G. W. Gerloff und John Gunkel; Comite für Bahnen und Trudfachen: John Bauer, John Schilling und Charles Wegel.  
Platonia wird von der „Southwestern Telephone Company“ mit einer Telefon-Einrichtung versehen.  
**Sind ihr vorbereitet?** Die plötzlichen Witterungswechsel der gegenwärtigen Jahreszeit wirken nicht nur auf Personen von schwächlicher Körper-Constitution, sondern sind auch dem Gesundheitszustand von gesunden und kräftigen Menschen gefährlich, und Fälle von La Grippe waden sich in Stadt und Land bemerkbar. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß wenn wir die neuesten Nachrichten aus Europa als Maßstab anlegen, wir am Vorabend einer allgemeinen Epidemie dieser bösen Krankheit stehen. Ganze Städte sind in diesem Jahre in Frankreich davon heimgesucht, Italien liegt in ihren Fesseln und England, unser nächster Nachbar, leidet unter dieser Geißel. Die Frage, „Sind ihr auf einen Angriff vorbereitet?“ ist daher zeitgemäß. Eine Unze Vorsicht ist besser als ein Pfund Nachsicht. Viel Wahrheit liegt in diesem alten deutschen Sprichwort, welches sich auf das bewährte schweizer Kräutermitel, Horni's Alpenfräuter Blutbeleger anwenden läßt. Stärkt und kräftigt euer Constitution damit. Verschiebt nicht auf morgen was ihr heute thun sollt und wartet nicht ab bis euch die Krankheit ergreifen dat. Wir haben nie dem Gebrauch von sogenannten „Patent-Medikinen“ das Wort geredet, zauthern aber diesmal nicht, offen und ehrlich unsere Meinung auszusprechen.  
Man hat in vergangenen Jahren Horni's Alpenfräuter Blutbeleger mit Erfolg sowohl als Vorbeugungsmittel, als auch in verschiedenen Stadien der Krankheit angewandt. Während der ersten La Grippe Epidemie empfahl der Eigentümer dasselbe, gestützt auf die Erfahrung, daß Personen, deren Blut in normalem Zustande war, entweder ganz von der Grippe verschont blieben oder nur leicht davon berührt wurden.  
Von besonderer Wichtigkeit ist es jedoch, eine Erkältung zur Zeit nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und sofort geeignete Mittel in Anwendung zu bringen. Ein zuverlässiges Mittel aber ist, wie vorderebend bemerkt, Horni's Alpenfräuter Blutbeleger. Er reinigt das Blut, kräftigt den Körper und bringt neue Lebenskraft dem erschöpften System.

John Woodson, ein junger Farmarbeiter von Aubrey in der Nähe von Denton, fuhr an einem dünnen Baum vorbei. Die Räder gerieten in die Schlingenspannen, womit der Baum überwachsen war und zogen den morschen Stamm auf Woodson herab, dessen Rückgrat gebrochen wurde. Er wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen.  
Unser geschätzter Kollege von der „Midland Gazette“ schreibt: Wir waren bisher der Ansicht, daß uns in den dreizehn Jahren, die wir der Zeitungsschreiberei gewidmet haben, alle möglichen Formen von Abstellungen unter's Auge gekommen waren; doch waren wir im Irrtum, denn folgendes ist doch etwas Neues:  
San Angelo, Tex., 26. Feb., 1900.  
An die „Midland Gazette“:  
Ich möchte Ihnen mitteilen, daß ich meine Rechnung haben will. Ich will keine Zeitung halten aus einer Stadt, wo kein Whiskey verkauft wird. Ich mag die Zeitung nicht sehen und von allen den Leuten lesen, die dort wegziehen. In zwölf Monaten ist die Stadt bloß noch ein großer leerer Platz am Wege.  
In Weimar erlöschte sich Heinrich Sigler zufällig mit einem 38-Kaliber Revolver.  
Aus Paris, Lamar County, wird berichtet: Frau M. A. Sampson von St. Joseph, Mo., suchte durch eine Zeitungsanzeige zu einem Gatten zu gelangen und kam dann hierher, um sich mit dem wohlhabenden Farmer David Doyler, der die Anzeige beantwortet hatte, zu verheirathen. Raum waren 24 Stunden nach der Trauung verfloßen, als die Frau davonlief, da sie mit dem Manne nicht zufrieden war. Selbst als er ihr 1100 Acker Land als Geschenk anbot, weigerte sie sich, bei ihm zu bleiben. Sie ist jetzt wieder nach St. Joseph zurückgekehrt.  
Im Schlafwagen eines Zuges starb auf dem Bahnhof zu Houston Dr. J. A. Abrahams. An der Schwindfucht leidend, war er vor längerer Zeit nach San Antonio gegangen, wurde jedoch von dort, als er sein Ende herannahen fühlte, von seiner Mutter nach Houston zurück geholt. Der Verstorbene war nur 27 Jahre alt und ein Neffe eines bekannten Houstoner Arztes.  
Der Bürgermeister von Houston bekommt einen Jahresgehalt von \$3000; die Stadträte erhalten \$5 für jede Sitzung.  
W. E. Kerr, früherer Hüfss-Postmeister in Staples, Guadalupe County, wurde unter der Anklage verhaftet, \$685.30, die dem Postamt gehörten, unterschlagen zu haben. In der Voruntersuchung vor Ver. Staaten Commissioner A. W. Seeligson wurde Kerr unter \$3000 Bürgschaft gestellt.  
Am 5. d. M. starb im Santa Rosa Hospital in San Antonio Frau A. Leifner von Marion.  
In seinem Zimmer über Seidemanns Saloon in Seguin starb Herr Ferd. Widner von Cibolo plötzlich am Herzschlag.  
**Excursions-Züge**  
auf der I. & G. N. Bahn.  
Das nordatlantische Geschwader in Galveston vom 20. bis zum 24. März.  
Fünf Kriegsschiffe und Kreuzer. Die feinste Flotte, die je in texanischen Gewässern war. Kommandirt von einem wirklichen, lebendigen Contre-Amiral!  
Jubiläum der Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne in San Antonio, 24. und 25. März.  
Jahresversammlung der „FEDERATION OF WOMEN'S CLUBS“ in San Antonio, 17. bis 19. April.  
Jährliches Conclave der Tempelritter in San Antonio, 18. bis 20. April.  
Jahresversammlung des „MYSTIC SHRINE“ in San Antonio, 20. April.  
Viehzüchter-Association in Fort Worth, 13. und 14. März. Fort Worth verspricht königliche Unterhaltung und die großartigsten Preise, die je im Süden geboten wurden.  
J. M. C. A. Staats-Convention in Temple, 15. März.  
Frühjahrs-Versammlungen der „Merchants' Assn.“ in Chicago, 3. bis 9. u. 17. bis 23. März. Certificat Plan.  
Frühjahrs-Versammlungen der „Interstate Merchants' Assn.“ in St. Louis, 3. bis 15. und 19. bis 31. März, 5. bis 17. April. Certificat Plan.  
Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.  
Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder D. J. Price, G. P. & I. A., Palestine, Texas.

Der Dampfer „Tulomere“ wird mit einer Ladung Jute aus Calcutta in Galveston erwartet. Da in Calcutta die Beulenpest herrscht, hat der Staats-Gesundheitsbeamte Dr. Blunt strenge Quarantäne-Maßregeln gegen das Schiff angeordnet.  
Am 6., 7. und 8. v. M. starben die Drillinge, die, wie kürzlich berichtet, in der Familie des Farmers Nowac in Washington County ankamen.  
Lazarus Kongerza, ein Türke, wurde in San Antonio unter der Anklage verhaftet, an der Port Arthur-Lösching-Affaire beteiligt gewesen zu sein. Er war eben nach San Antonio gekommen, um sich in einer Scheidungssache zu vertheidigen, in welcher er der Beklagte war.  
San Antonio bewirbt sich nicht um die demokratische Staats-Convention, da die Zeit zu kurz ist, um die Conventions-Halle fertigzustellen.  
Gestern trat die Jahres-Convention der Viehzüchter von Texas in Fort Worth zusammen. Die Sitzung wird voraussichtlich drei Tage dauern.  
In Kaufman wurde J. M. Lybrand, der angeklagt war, im Ververständnis mit Anderen einen Frachtbrief für Baumwolle von 2 auf 200 Ballen erhöht zu haben, zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.  
In Commerce, Hunt Co., wird eine Mahlmühle errichtet, deren Leistungsfähigkeit 150 Bushel pro Tag betragen wird.  
Wolfe City erhält eine Mahlmühle, die täglich 100 Bushel Mehl liefern kann.  
Aus El Paso ging am Donnerstag Hüfssheriff Mann mit einem halben Duzend zu Zuchthausstrafen verurtheilter Gefangener nach ihrem Bestimmungsorte ab. Fünf der Gefangenen waren in El Paso County verurtheilt worden. Der sechste war ein vor zehn Jahren aus dem Zuchthaus in Kauf entprungener Sträfling, der sich vor etwa drei Wochen dem Sheriff in Phönix freiwillig stellte.  
Eine Anzahl Kandidaten für County-Kemter in Ellis County versammelte sich in Warabach und beschloß, die Campaigne im County bis auf Weiteres einzustellen, da in verschiedenen Theilen desselben die Blattern aufgetreten sein sollen.  
In Deffia beging der Musik- und Tanzlehrer E. H. Hazleton, der sich seit etwa einem Monate dort aufhielt, Selbstmord durch Morphinum-Vergiftung.  
Die Aussichten auf eine reiche Pflückernte sind in den mittleren und nördlichen Theilen des Staates vielversprechend, da die frühe Witterung die Entwicklung der Knospen zurückgehalten hat.  
Aus Gainesville wird ein Blatternfall berichtet.  
Für Stall und Straße habe ich leichte Federn, leberne und leinere Fliegenetze etc. zum Schutz und zur Bequemlichkeit der Pferde.  
Billige Preise für Waaren vorzüglicher Qualität.  
Mein Assortement dieser Waaren wurde speziell mit Hinsicht auf Stärke, Dauerhaftigkeit und Eleganz ausgewählt.  
Die Ausstattung meines Stalles ist vollständig, ohne mindestens je einen der genannten Artikel.  
**Wm. Tabb.**  
Zu verkaufen, verkaufen oder verrenten.  
Eine gut bewässerte, gut eingerichtete Ranch, enthaltend 5300 Acker Land in Hays County, 18 Meilen nordwestlich von San Marcos am Blanco-Fluß. Ein Tränkeplatz im Fluß mit beständigem Wasser, zwei Windmühlen, eine große Dampfpumpe, mehrere Quellen und zahlreiche Teiche; Wasservorrath unerlöschlich. 200 Acker ausgereiftes Schwarzwald unter Kultur, bestehend aus drei Farmen von 150, 35 und, respektive, 15 Acker; dazu noch weitere 1000 Acker, welche sich für Farmzwecke eignen. Gutes Ranchhaus, Scheune und Obstgarten; in vier Pflanzens abgetheilt; hauptsächlich die besteingerichtete Ranch im Staate, enthaltend 400 Stück ausgereifte Kühe, 18 registrierte und 6 Vollblut-Bullen. Möchte unter günstigen Bedingungen verkaufen oder für verbessertes zinstragendes Stadeligentum veräußern; würde auch das Vieh verkaufen und den Platz unter annehmbaren Bedingungen auf fünf Jahre an den Käufer verrenten, oder auch Vieh und Land separat verkaufen.  
Hier ist eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann!  
Harry Lands, Neu Braunfels, Tex.

**Im Alter** wenn die Kräfte schwinden, verlangt die Natur Hülfsmittel den Körper zu stärken und zu kräftigen.  
Ein anerkanntes Stärkungsmittel für alte Leute ist aber...  
**Forni's Alpenfräuter-Blutbeleger.**  
Das bewährte schweizer Kräutermitel.  
Nähere Auskunft ertheilt: **Dr. Peter Fahrney** 112-114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.  
Es schafft neue Lebenskraft.  
In nicht in Apotheken zu haben. Total-Agenten verkaufen es.

**N. Holz & Sohn**  
halten stets das größte Lager in  
**Corn- und Cotton-Pflanzern, Riding-Cultivators** STANDARDS und SPRING TRIPS  
5 tooth Cultivators, Sweeps, Middle Bursters und Eggen.  
**Smith Weber Old Sicksford Farmwagen. Ambulances in größter Auswahl.**  
Gradu - so - billig - wie - immer.

**HANS HERBST.**  
(Normal Otto Heilig.)  
Gegenüber dem Passenger Depot  
Neu Braunfels,  
**Feine Whiskey's, Weine u. s. w.**  
Beste Auswahl in Cigarren, Tabaken und Weisen.  
Stets kellerfrisches Bier an Zapf.  
Billard. Billard.

**HALM & TOLLE**  
haben ihr neues, elegantes Lokal an der San Antonio Straße jetzt bezogen.  
**Restauration in Verbindung mit dem Saloon.**  
Alles Gute, was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr.  
Kellerfrisches Bier stets an Zapf.  
**Neues Jahr. Neue Bücher.**  
**Ledgers, Day Books, Journals, Cash Books etc.**  
bei:  
**H. V. SCHUMANN.**  
Apotheker, Neu Braunfels, Texas.

**Buckerrohr-Samen!**  
Eine Carladung soeben erhalten; billig zu kaufen bei  
S. D. Grüne.  
**J. C. Hoffmann**  
C. A. JAHN. E. JAHN.  
**J. JAHN.**  
Etabliert 1866.  
**Zu verkaufen.**  
25 Vollblut-Durham-Bullen.  
Bob. Ryle. San Marcos, Tex.  
**Gändler in Möbel, Matten u. s. w.**  
Neu Braunfels, Texas.